

**Deutsche Gesellschaft für Polarforschung
Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung**

***German Society of Polar Research
History of Polar Research Specialist Group***

Rundbrief 12/03

Circular 12/03

Schwerpunkt:

Focus:

**Deutsche und deutsch-
baltische Polarforscher
in russischen Diensten**

**German and German-
Baltic polar researchers
in Russian service**



Internetversion

Dezember 2003

ISSN 1436-803X

Impressum

Herausgeber *Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung
der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e V.*
(Cornelia Lüdecke)

Redaktion PD Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystrasse 40
D - 81371 München

Phone/Fax: + 49 (89) 725 6 725
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

verantwortlich für den Inhalt, soweit keine weiteren Autoren genannt sind

Auflage 100
Abgabe kostenlos an die Mitglieder des AK Geschichte der Polarforschung

Erscheinungsweise: jährlich im Dezember

Bankverbindung Deutsche Bank Hamburg
Kontonr.: 57/03459

Postscheck Hannover
Kontonr.: 1494-306

Spenden (Stichwort "AK Polargeschichte") sind von der Steuer absetzbar.

Hinweis für Autoren: Einsendeschluß für Beiträge ist der 15. November.

Der Rundbrief wurde von C. Lüdecke nach Mitteilungen der namentlich genannten AK-Mitglieder zusammengestellt, Stand **30.12.03**. Den englischen Text korrigierte Ron Savitt (USA).

Deadline for contributions is November 15th. The newsletter has been compiled by Cornelia Lüdecke from information by members of the specialist group, completed 30.12.03. The English text was corrected by Ron Savitt (USA).

Inhalt	Contents	Seite
Schwerpunkt: Deutsche und baltendeutsche Polarforscher in russischen Diensten	<i>Focus: German and German-Baltic polar researchers in Russian service</i>	3
AK Intern		15
Sitzung des Arbeitskreises	<i>Meeting of Specialist Group</i>	15
Korrektur zum Rundbrief 11/02	<i>Correction of newsletter 11/02</i>	18
Vorträge über polarhistorische Themen	<i>Oral Papers on History of Polar Research</i>	19
Literaturhinweise	<i>Reference</i>	20
Bibliographie	<i>Bibliography</i>	20
Polarfilmen	<i>Polar Movies</i>	22
Polarbelletristik	<i>Polar Belletristic</i>	23
Frauen in Polargebieten	<i>Women in Polar Regions</i>	24
Politik und Militär in Polargebieten	<i>Politics and Military in Polar Regions</i>	24
Logistik: Land-, Luft- und Seefahrzeuge	<i>Logistics: vehicles, aircraft, and ships</i>	25
Vortragsreihen, Tagungen 2003	<i>Series of lectures, conference 2003</i>	26
Informationen aus dem Internet	<i>Information from Internet</i>	27
Neue Bücher und CD-ROMs	<i>New books and CDs</i>	27
Tagungen 2004	<i>Conferences 2004</i>	31
Briefmarken	<i>Stamps</i>	31
Jubiläen im Jahr 2004	<i>Anniversaries in 2004</i>	33
Nächster Rundbriefschwerpunkt	<i>Next Focus of Circular</i>	37

Schwerpunkt

Deutsche und baltendeutsche Polarforscher in russischen Diensten

Wer sich in der russischen Polarforschungsgeschichte beschäftigt, stößt häufig auf deutsch klingende Namen. Besonders im 18. Jahrhundert waren viele Forschungsreisende Reichsdeutsche im russischen Dienst wie Peter Simon Pallas (1741-1811), Johann Gottlieb Georgi (1729-1802), Johann Georg Gmelin (1729-1802), Georg Wilhelm Steller (1700-1746), Daniel Gottlieb Messerschmidt (1685-1735) oder

Focus

German and German-Baltic polar researchers in Russian service

Gerhard Friedrich Müller (1705-1785), die sich vor allem um die Erforschung der Geschichte Sibiriens verdient gemacht haben. Den Grund zur Anwerbung deutscher Untertanen zur Erweiterung des russischen Wissenschafts- und Bildungssystems legte Peter I (Peter der Große, 1672-1725). Er wollte die Grenzen seines Imperiums festlegen lassen, von denen es bislang noch keine konkreten Vorstellungen gab.

Aber es fehlten dafür einheimische Wissenschaftler. Mit der Gründung der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg im Jahre 1724 berief Peter I. begabte Wissenschaftler aus dem Ausland. Auch andere Fachleute, vor allem Seefahrer wurden im russischen Staatsdienst eingesetzt. Diese Männer legten den Grundstein zur geographischen Erforschung Rußlands.

Während der von der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg veranstalteten Nordischen Expeditionen (1. Kamtschatkaexpedition, 1725–30) und 2. Kamtschatkaexpedition (der Großen Nordischen Expedition, 1733–43) nach Kamtschatka wurde die Küstenlinie des Russischen Imperiums im Osten und Norden festgestellt und die nordamerikanische Küste besucht. Die akademischen Expeditionen 1768–74 erforschten das russische Binnenland. Noch in den 30er Jahren des 19. Jh. benutzten viele europäische Wissenschaftler die Materialien dieser Expeditionen als einzige zuverlässige Quellen.

Zu Beginn des 19. Jh. hatte sich die allgemeine Situation für die geographische Erforschung Rußlands geändert. In der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg arbeitete kein bedeutender Forschungsreisender mehr, es gab nicht mal eine entsprechende Akademikerstelle. Allmählich, aber konsequent verlor die Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg ihre wegweisende Rolle. Mit Beginn der Herrschaft Alexander I. (1777-1825) begannen in Rußland allerdings wichtige Reformen: Ministerien, Universitäten, Lehrbezirke und viele Gymnasien wurden gegründet. Auch die russische Außenpolitik änderte sich und expansionistische Ziele kamen zum Vorschein. Besonders betraf das die Interessen am Polarmeer, Alaska und im Fernen Osten.

Die größten Probleme hatte die Zentralregierung mit den Kolonien im fernen Osten und in Alaska. Die Versorgung der Kolonien war schwierig und kostspielig, zudem war Sibirien weglos. Die großen Flüsse Sibiriens konnte man als

Transportwege in diese Region nicht benutzen und so dauerten Transporte nach Kamtschatka mindestens drei Jahre, während die meisten Waren unterwegs verdarben. Hier hakte der junge in England studierte deutschbaltische Seemann Adam Johann von Krusenstern (1770-1846) ein, der auch mit Großbritanniens Handel gut bekannt war. Er schlug zur Versorgung der Kolonien des Russischen Imperiums im Fernen Osten und auf Alaska vor, den Seeweg rund um die Welt zu benutzen. Schließlich fand 1803–06 die erste russische Weltumsegelung statt. Ihr folgten viele weitere – Krusensterns Idee hatte sich durchgesetzt. Außer dem ökonomischen Nutzen waren diese "Handelsfahrten um die Welt" von reichlichen wissenschaftlichen Ergebnissen begleitet und erwiesen sich auch politisch als nützlich. Dadurch wurde Krusenstern zu einer einflußreichen Person. Weiter Expeditionen wurden finanziert und Krusenstern bemannte sie mit gebildeten und tatkräftigen Leuten.

Das russische Bildungssystem erlebte Anfang des 19. Jh. bemerkenswerte Veränderungen. Es wurden unter anderem sechs neue Universitäten eröffnet, unter ihnen auch die 1802 wieder eröffnete Universität Dorpat (heute: Tartu). Die Universität Dorpat zeichnete durch das hohe Unterrichtsniveau nach deutschem Vorbild aus. Sie änderte das Leben in den deutschsprachigen und autonomen Ostseeprovinzen Rußlands – in Est-, Liv- und Kurland – bedeutend, denn sie konsolidierte das Deutschtum und die Deutschbalten. So fand Krusenstern in Dorpat Wissenschaftler für die Expeditionen Otto von Kotzebues (1787-1846) (z.B. den Physiker Emil Lenz (1804-1865), den Zoologen Johann Friedrich Eschscholtz (1793-1831)), oder Fabian Gottlieb von Bellingshausens (1778-1852), Friedrich Benjamin Lütkes (1797-1882) und Ferdinand von Wrangells (1797-1870). Auf Krusensterns Vorschlag vervollkommnete Wrangell vor der Expedition nach dem Nordosten Sibiriens (1821–24) seine naturwissenschaftlichen Kenntnisse an der Universität Dorpat. Auch in vielen anderen

Expeditionen, die zur Erforschung der Binnenregionen Rußlands unternommen wurden, hatten Deutschbalten Schlüsselpositionen inne. Beispielsweise begleiteten die beiden jungen deutschbaltischen Geologen, Ernst Hoffmann (1801–1871) und Gregor von Helmersen (1803–1885) Alexander von Humboldt (1769–1859) im Jahr 1829 während seiner Reise nach Sibirien.

Die Expeditionsberichte von Krusenstern, Kotzebue und Wrangell erschienen in Deutsch und machten die russische Polarforschung bekannt. Die Autoren selbst wurden zu Mitgliedern bzw. Ehrenmitgliedern vieler geographischer Gesellschaften. Weil es in Rußland bis in die 1840er Jahre noch keine geographische Gesellschaft gab, wurde die fachliche Information hauptsächlich über persönliche Kontakte wie zum Beispiel mit dem namhaften deutschen Geographen Alexander von Humboldt und Carl Ritter (1779–1859) verbreitet.

Auf Krusenstern folgte der Zoologe Karl Ernst von Baer (1792–1876) als neue Leitfigur, der sich selbst als Schüler Krusensterns bezeichnete. Baer leistete u.a. einen maßgebenden Beitrag zur Entwicklung der physischen Geographie und Geologie in Rußland. Ihn lockte besonders die Erforschung Lapplands und Nowaja Semljas. Während seiner Wirkung in Königsberg (heute: Kaliningrad, 1817–1825) arbeitete Baer mit mehreren hervorragenden Wissenschaftlern zusammen wie z.B. mit dem Meteorologen Heinrich Wilhelm Dove (1803–1879), dem Astronomen Friedrich Wilhelm Bessel (1784–1846), dem Botaniker Ernst Meyer (1791–1858), dem Physiker und Forschungsreisende Adolph Erman (1806–1877), dem Paläontologen und der Gründer der Eiszeittheorie Louis Agassiz (1807–1873), dem Schriftsteller und Forschungsreisenden Adelbert von Chamisso (1781–1838), sowie den Geographen Humboldt und Ritter.

1834 siedelte Baer endgültig als ordentlicher Akademiker für Zoologie der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg nach Rußland um. Dort lernte er 1836 den jungen Polarforscher

und Kapitän August Ciwolka († 1839) kennen, der auf Nowaja Semlja (1834–35) überwintert hatte. Ein Jahr später veröffentlichte Baer nach den meteorologischen Tagebüchern von Ciwolka und seinem Begleiter die erste Klimatologie der Doppelinsel Nowaja Semlja. Er zeigte, daß das Klima der West- und Ostküste von Nowaja Semlja ziemlich unterschiedlich war. Sein anschließender sechswöchiger Aufenthalt auf Nowaja Semlja im Sommer 1837 bestätigte seine Vorstellungen vollständig. Die umfangreichen mitgebrachten Sammlungen von Tier- und Pflanzenmaterial ermöglichten Baer die erste detaillierte Beschreibung Nowaja Semljas hinsichtlich der physischen Geographie nebst Flora, Fauna und Geologie. Schnell verbreiteten sich Baers Forschungsergebnisse in deutschen Fachzeitschriften und in englischen Übersetzungen. Sie blieben über einen Zeitraum von 30 Jahren maßgebend.

1840 führte Baer eine Expedition ins russische und norwegische Lappland. Er wurde von dem jungen Deutschbalten Alexander Theodor von Middendorff (1815–1894) begleitet. Auf dieser Expedition erforschte Baer die Zoologie der Küstengebiete von der Halbinsel Kola bis zur norwegischen Grenze und präziserte die Karte des Varangerfjords. Middendorff durchwanderte zu Fuß die ganze Halbinsel von Kola bis Kandalakscha, beschrieb die Natur und korrigierte die topographische Karte des erkundeten Gebietes. Zwischen 1838 und 1842 unternahm Baer weitere Reisen an die Nordküste des Finnischen Meerbusens und auf die vorliegenden Inseln. Sein Ziel war, die Spuren der Eiszeit festzustellen. Er bereitete auch Ciwolkas neue Expedition auf Nowaja Semlja (1838) vor, organisierte die Expedition des Geologen Wilhelm von Böttlingk (1809–1841) zur geologischen Erforschung des russischen und norwegischen Lapplands, beteiligte sich an den Vorbereitungen der Expedition des französischen Wissenschaftlers Joseph-Paul Gaimard (1796–1858) nach dem russischen Lappland. Daneben schmiedete er eigene Pläne

seine neue Fahrt nach Nowaja Semlja. Die Jahre 1841–42 waren den Vorbereitungen der ostsibirischen Expedition Middendorffs gewidmet.

Einige Jahre nach der Übersiedlung nach St. Petersburg lernte Baer die beiden Polarforscher Lütke und Wrangell kennen. Lütke hatte während seiner Expedition nach Nowaja Semlja (1821–24) die genaue geographische Lage Matotkin Schars festgestellt und die Westküste der Doppelinsel bis Cap Nassau kartographiert. Wrangell war Leiter der russischen Expedition nach dem Nordosten Sibiriens gewesen und hatte in den Jahren 1821–24 die nordöstliche Küste Sibiriens von der Mündung der Indigirka bis zum Nordkap erforscht und kartiert. Von Wrangell erfuhr Baer über den Schacht Schergin in Sibirien, der in den dortigen Dauerfrostboden (Permafrost) gegraben worden war. Die physikalischen Eigenschaften und das Verbreitungsgebiet dieser Naturerscheinung interessierten ihn sehr. Auf Grund mündlicher und schriftlicher Angaben und Archivmaterialien verfaßte Baer die erste theoretische Behandlung über den Dauerfrostboden „Materialien zur Kenntniss des unvergänglichen Bodeneises in Sibirien“ und wurde dadurch zum Gründer der Geokryologie. Die Untersuchung des Dauerfrostbodens war das Hauptziel der Expedition nach Ostsibirien, die auf Baers Vorschlag von Middendorff geleitet wurde.

1841 bewilligte die Akademie der Wissenschaften Baer eine kleine Expedition, die unter Middendorffs Leitung nach Sibirien gehen sollte, um den Dauerfrostboden und die Halbinsel Taimyr zu erforschen. Middendorffs Ergebnisse über den Permafrost und die geothermischen Resultate aus dem Schacht Schergin wurden durch zahlreiche deutsch- und russischsprachige Aufsätze weit in Europa und Rußland verbreitet. Zum ersten Mal wurde in Rußland ein Forscher als Held gefeiert.

Durch Middendorffs Popularität und die allgemeine nationale Begeisterung ergab sich 1845 endlich eine Möglichkeit zur Gründung der Rus-

sischen Geographischen Gesellschaft. Baer, Lütke und Wrangell legten zu dritt die Struktur und das Statut der künftigen Gesellschaft fest. Nach ihrer Gründung begann eine rege Tätigkeit. Durch die Unterstützung des Zars wurde sie jedoch mit der Zeit zum Instrument des russischen Imperialismus umfunktioniert.

Dessen ungeachtet waren die Verdienste der Russischen Geographischen Gesellschaft in der Erforschung der physischen Geographie Rußlands und bei der Vermittlung der Information nach Deutschland und in andere Länder bedeutend. Die Russische Geographische Gesellschaft ermöglichte die Durchführung verschiedener Expeditionen: Beispielsweise untersuchte Ernst Hoffmann den Polarural, Richard Maack (1825–1886) ging ins Flußgebiet von Viljui, Gerhard von Maydell (1835-1894) bereiste Nordostsibirien, Gustav Radde (1831-1903) führte im Südurals und in Sibirien Untersuchungen durch, während sich Karl von Ditmar (1822-1892) der Halbinsel Kamtschatka widmete.

Baer hielt er für notwendig, Forschungsergebnisse nicht in russisch, sondern in den führenden Sprachen der Wissenschaft -Französisch und Deutsch - zu veröffentlichen. Damit wollte er die Verbreitung fehlerhafter Informationen über Rußland in ausländischen Quellen vermeiden. Deshalb gründete Baer Ende 1830 in St. Petersburg eine deutschsprachige Seriendruckpublikation über die Geographie Rußlands. Der Zeitpunkt war äußerst günstig, denn Wrangell wollte gerade seine Forschungsergebnisse über Russischalaska publizieren, wo er von 1830 bis 1835 Gouverneur gewesen war. Baer ließ sein russischsprachiges Manuskript übersetzen und eröffnete damit die neue Reihe „Beiträge zur Kenntnis des Russischen Reiches und der angrenzenden Länder Asiens“. Der erste Band erschien 1839 unter Baers Redaktion. Unter Mitwirkung des Geologen und späteren Akademikers Helmersen wurden insgesamt 26 Bände von der ersten russischen geographischen Schriftenreihe herausgegeben, die in Europa

eine weite Verbreitung fanden. In fünf Bänden veröffentlichte Baer eigene umfangreiche Abhandlungen über die physische Geographie, Geschichte der Geographie und Ethnographie der russischen Polargebiete.

Unschätzbar ist Baers Arbeit auch bei der Prämierung der Werke russischer Wissenschaftler. Als Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg gehörte Baer zum Beirat, der den Demidovschen Preis (1832–1865) verteilte. Dieser Preis war damals die größte wissenschaftliche Auszeichnung eines Gelehrten in Rußland. Dank Baer anerkenntenden Rezensionen ging der Demidovsche Preis u.a. an Wrangell für sein Manuskript von der Expedition nach Nordostsibirien, an Alexander von Schrenck (1816-1876) für seine Beschreibung der Expedition in die Nordgebiete des europäischen Rußlands von der Landspitze Timan bis zum Polarural und die hydrographische Untersuchung des Weißen Meeres und an Michael Reinecke (1801-1859) für die Beschreibung der dortigen Eisverhältnisse.

Nach der Gründung der Russischen Geographischen Gesellschaft verminderte sich allmählich der Einfluß von Einzelpersonen auf die geographische Forschung Rußlands, dennoch veränderte sich die Rolle der Deutschbalten in der russischen Polarforschung nicht in der II. Hälfte des 19. Jh.

Zu Anfang der 1850er Jahre, finanzierte die Sibirische Abteilung der Geographischen Gesellschaft die Expedition von Richard Maack aus Ösel zur Kartierung des Flußgebietes Viljui und zur Forschung der dortigen Bodenschätze. Die Resultate der Expedition wurden ebenfalls auf Russisch und teilweise auf Deutsch veröffentlicht.

In der II. Hälfte der 1860er Jahre wurde die Erforschung der russischen Polargebiete von neuem aktiviert, als mehrere Mammutkadaver im Dauerfrostboden Sibiriens gefunden wurden. Zu seiner Erforschung schickte die Akademie der Wissenschaften und die geographische Gesell-

schaft auf Initiative Baers und Middendorffs im Jahre 1866 eine kleine Expedition mit dem Ethnographen und Akademiker Leopold von Schrenck (1826–1894) und dem deutschbaltischen Geologen Friedrich Schmidt (1832–1908) an der Spitze aus. Sie sollten die erhaltenen Teile der Mammuts in der Bucht Taza an der Nordküste Sibiriens abholen.

Als sich Schrenck Ende der 1860er Jahre von den aktiven Feldarbeiten zurückzog, unterstützte Schrenck seine Volksgenossen bei weiteren Expeditionen. Mit seiner Hilfe beteiligte sich der Arzt Alexander von Bunge jun. (1851-1930) während des ersten Internationalen Polarjahres (1882-1884) als Beobachter und Arzt an der russischen Expedition zum Lenadelta. Die Beobachtungen in Sagastyr wurden erst nach einer zweiten Überwinterung im Sommer des Jahres 1884 abgeschlossen. Bunge wollte jedoch seine Forschungen auf den Neusibirischen Inseln fortsetzen.

Aus diesem Grund beschloß die Akademie unter Schrenck 1885 die Organisation einer neuen Expedition, mit der sich auch auf Empfehlung der Akademie Eduard von Toll (1858-1902) vereinigte. Die Expedition nach den Neusibirischen Inseln (1885-1886) erzielte bemerkenswerte Erfolge auf dem Gebiete der Paläontologie, Geologie, Flora und Fauna, über die beide auf mehreren internationalen Konferenzen vortrugen und auf Deutsch und Russisch publizierten. Schon 1892–93 war Toll zum zweitenmal auf den Neusibirischen Inseln, um die Geologie und Horizonte des Dauerfrostbodens der Inseln zu erforschen. 1900–02 leitete er die große „Sarja“-Expedition um das Sannikov-Land zu suchen. Nach zwei Überwinterungen im Eisgebiet der Neusibirischen Inseln drang er im Frühjahr 1902 zusammen mit drei Begleitern mit Schlitten zur Bennet-Insel vor, wo die Gruppe ein drittes Mal überwinteren mußte. Seitdem verlor sich jede Spur.

zu den deutschbaltischen Polarforschern des 19. Jh. zählt auch Gerhard von Maydell, (1835-

1894). Mit Unterstützung der Sibirischen Abteilung der Russischen Geographischen Gesellschaft forschte er in den Jahren 1861–1871 die Naturverhältnisse Nordostsibiriens. Seine Forschungsergebnisse blieben aber für lange Zeit unpubliziert und erschienen erst in den Jahren 1893–96 in zwei Bänden auf Deutsch.

In der Geschichte der russischen Polarforschung haben deutschsprechende Wissenschaftler immer ein besonderes Ansehen gehabt, denn ihre allgemeine und auch fachliche Qualifikation war wesentlich höher als die Mehrheit der russischen Intelligenz. Außerdem erweiterten die Deutschbalten nach einem Studium in Dorpat regelmäßig ihre Kenntnisse an deutschen Universitäten und brachten von dort neue wissenschaftliche Ideen mit. Da ihre Volksgenossen in der russischen Marine oder in der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg Schlüsselstellungen innehatten, ist es verständlich, daß sie mehr gefördert wurden, um die russischen Polargebiete zu erforschen. Ausserdem publizierten sie ihre Resultate meist in Deutsch, wodurch sie schnell in Europa bekannt wurden. Nachdem in der I. Hälfte des 19. Jh. Einzelpersonen wie Krusenstern und Baer eine besondere Rolle in der Organisation der geographischen Forschung Rußlands hatten, so übernahm in der II. Hälfte des 19. Jh. die Russische Geographische Gesellschaft diese Rolle. Manchmal beteiligte sich auch die Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg an der Organisation der Forschungsarbeit. Dennoch behielten Deutschbalten ihre Schlüsselrolle zunächst, als der russische Nationalismus immer mehr zunahm.

A quick glance at the Russian history of polar research shows an important number of German names. Especially during the 18th century, German scientists and explorers such as Peter Simon Pallas (1741-1811), Johann Gottlieb Georgi (1729-1802), Johann Georg Gmelin (1729-1802), Georg Wilhelm Steller (1700-1746), Daniel Gottlieb Messerschmidt (1685-1735) or

Gerhard Friedrich Müller (1705-1785), and others were in the Russian service. Tzar Peter I (Peter the Great, 1672-1725) influenced the development of scientific study and created the Russian education system. He was the founder of the Academy of Science in St. Petersburg in 1724. Prior to that time it had been a limited university, to which many outstanding scientists from Europe had been drawn. Beyond scientists a number of capable German seamen were employed by the Russian navy. They laid the foundation stone for the geographical exploration of the Russia Arctic.

Two expeditions from the Academy of Science in St. Petersburg (1725-1730 and 1733-1743) to Kamtshatka marked the coastal border in the east and the north of the Russian Empire, while the academic expedition of 1768-1774 explored the Russian inland. Many European Scientists used the materials gained by these expeditions as their source until the completion of other expeditions in the 1830s.

At the beginning of the 19th century, the Academy of Science in St. Petersburg lost its path-breaking role. With the regency of Alexander I. (1777-1825) new reforms were undertaken; ministeries, universities, teaching districts and many high schools were established. Also the Russian foreign policy changed and expansionist goals were placed on the agenda. As a result there was greater interest in the Polar Sea, Alaska and the Far East.

The German-Baltic seaman Adam Johann von Krusenstern (1770-1846), who had studied in England, helped to find a way of supplying the Russian colonies in Alaska and the Far East. He proposed to use the sea-route around the world to deliver the supplies. Thus he led the first Russian circumnavigation in 1803-1806. As a result he became very influential and stimulated the exploration of the Russian polar regions.

In 1802 the Russian university was reopened in Dorpat (today: Tartu). The universities of that time resembled a high school rather than the

type of academic institutions we are familiar with today. The German speaking University of Dorpat followed the German model and had a very high standard. Krusenstern recruited many scientists from Dorpat who took part in expeditions led by Otto von Kotzebues (1787-1846). Among these were the physicist Emil Lenz (1804-1865), zoologist Johann Friedrich Eschscholtz (1793-1831) and captain and Antarctic researcher Fabian Gottlieb von Bellingshausen (1778-1852), captain and Arctic researcher Friedrich Benjamin Lütke (1797-1882) and captain and Arctic researcher Ferdinand von Wrangell (1797-1870). During other expeditions exploring the Russian interior men from the German-Baltics held leadership positions. For example the two young German-Baltic geologists Ernst Hoffmann (1801–1871) and Gregor von Helmersen (1803-1885) accompanied Alexander von Humboldt (1769-1859) on his journey through Siberia in 1829.

Krusenstern's, Kotzebues' and Wrangell's expeditions reports were written in German and publicized as Russian polar research. Also the authors became members or honorary members of geographical societies. Before the foundation of a Russian geographical society, scientific information was exchanged by personal contacts. The two German geographers Alexander von Humboldt and Carl Ritter (1779-1850) had special connections to Russia and knew many of the Russian and German-Baltic scientists.

Karl Ernst von Baer (1792-1876), who was thought to be Krusenstern's pupil, became the new guiding figure. He made very important contributions to the development of the physical geography and geology in Russia. He wanted to explore Lapland and Novaya Semlya. During his stay at Königsberg (today: Kaliningrad, 1817–1825) Baer worked together with many excellent scientists like the meteorologist Heinrich Wilhelm Dove (1803-1879), the astronomer Friedrich Wilhelm Bessel (1784-1846), the botanist Ernst Meyer (1791-1858), the physicist and explorer

Adolph Erman (1806-1877), the palaeontologist and founder of the ice age theory Louis Agassiz (1807-1873), the explorer and writer Adelbert von Chamisso (1781-1838), as well as the geographers Humboldt and Ritter.

In 1834 Baer became a traditional academician of zoology at the Academy of Science in St. Petersburg and moved to Russia. In 1836 he came to know the young polar researcher and captain August Ciwolka († 1839), who had wintered on Novaya Semlya (1834–35). A year later Baer published a climatology of the double island using the diaries of Ciwolka's expedition. Baer showed that the climate of the west coast was different from the east coast. His ideas were proved during his six weeks stay at Novaya Semlya during the summer of 1837. His collections of zoological and botanical species allowed a first detailed description of the islands concerning physical geography and flora, fauna as well as geology. His results were distributed very fast in German scientific journals and English translations. They became standard for the following 30 years.

When Baer undertook a new expedition to the Russian and Norwegian part of Lapland in 1840, he was accompanied by the young German-Balt Alexander Theodor von Middendorff (1815-1894). They investigated the zoology of the coast of the Kola Peninsula up to the Norwegian border and drew the map of the Varanger Fjord. Middendorff walked from Kola Peninsula up to Kandalaksha and described the nature and corrected the topographic map of the explored region.

Between 1838 and 1842 Baer explored the northern shore of the Gulf of Finland and the offshore islands to identify traces of the ice age. He also organized the expedition of the geologist Wilhelm von Böttlingk (1809–1841) for geological exploration of the Russian and Norwegian Lapland and he took part in the preparations of the expedition of the French scientist Joseph-Paul Gaimard (1796–1858) to Russian Lapland.

Besides Baer was planning his own voyage to Novaya Semlya. From 1841 to 1842 he helped to prepare Middendorff's expedition to east Siberia. Some years after his moving to St. Petersburg, Baer came to know the polar researchers Lütke and Wrangell. During his expedition to Nowaya Semlya (1821–24), Lütke corrected the geographical coordinates of Matotkin Shar and mapped the west coast of the double island up to Cap Nassau. Wrangell had been leader of the Russian expedition to northeast Siberia. From 1821 to 1824 he had explored and mapped the north-eastern coast of Siberia from the mouth of Indigirka up to the North Cap.

Wrangell told Baer about the pit Shergin in Siberia, which had been dug in the permafrost ground. Baer was very interested in the physical properties and the distribution of permafrost. He published the first theoretical description on permafrost with the help of oral and written information and archival material in his book „Materialien zur Kenntniss des unvergänglichen Boden-Eises in Sibirien“ (Materials on the study of the eternal ground-ice in Siberia). Thus he became the founder of geokryology. In 1841 the Academy of Science supported a little expedition Siberia under Middendorff's leadership, whose purpose was to investigate the permafrost and the Taimyr Peninsula.

Middendorff's results on permafrost and on the geothermy of the pit Shergin were published in several German and Russian papers and distributed in Europe and Russia. Middendorff became very popular and through the general national enthusiasm. This paved the way of establishing the Russian Geographical Society. Baer, Lütke and Wrangell laid down the structure and statutes of the society, but through the Tzar's support it was changed to an instrument of Russian imperialism.

Nevertheless the Russian Geographical Society supported several expeditions. For instance Ernst Hoffmann (dates) explored Polarural, Richard Maack (1825–1886) investigated the

river basin of Viljui, Gerhard von Maydell (1835-1894) travelled to northeast Siberia, Gustav Radde (1831-1903) explored the southern Ural and Siberia, while Karl von Ditmar (1822-1892) devoted his work to Kamtshatka.

Baer had the idea that the results should not be published in Russian but in the leading languages of science like French and German. As a result, he established a German speaking series on the geography of Russia at the end of 1830, just at a time, when Wrangell wanted to publish his own results of Russian Alaska, where he had been governor from 1830 to 1835.

Baer initiated the translation of Wrangell's Russian manuscript and started the series „Beiträge zur Kenntniss des Russischen Reiches und der angrenzenden Länder Asiens“ (Contributions to the knowledge of the Russian Empire and the adjoining countries of Asia) with it. Baer edited the first volume, which was published in 1839. With Helmersen's aid, altogether 26 volumes were edited, which were distributed throughout Europe. Baer himself wrote five detailed volumes on the physical geography, history of geography and ethnography of the Russian polar regions.

Besides that Baer was involved in giving the grant of Demidov's Prize (1832–1865), the most important decoration for scientists in Russia. Due to this special circumstance the prize was given to Wrangell's manuscript of his expedition to northeast Siberia, to Alexander von Schrenck (1816-1876) for his description of the northern region of the European Russia from cape Timan up to Polarural and the hydrographic investigation of the White Sea, and to Michael Reinecke (1801-1859) for his description of the ice conditions at that place.

Since the foundation of the Russian Geographical Society, the influence of individuals on geographical research of Russia was diminished gradually. Nevertheless, the role of German-Baltic participants on Russian polar research did not change in the second half of the 19th century. At the beginning of the 1850s, the Siberian section

of the Geographical Society financed Richard Maack's expedition to map the river basin of Viljui and to investigate the mineral wealth. His results were as extensively published in Russian and partly in German.

When several mammoth carcasses were found in the permafrost ground of Siberia during the second half of the 1860s, the exploration of the polar regions of Russia was activated again. In 1866, due to Baer's and Middendorff's initiative, the Academy of Science and the geographical Society sent a small expedition with ethnographer and the academician Leopold von Schrenck (1826–1894) and the German-Balt geologist Friedrich Schmidt (1832–1908) as expeditions leaders to fetch the well preserved parts of mammoths of Taza Bay at the north coast of Siberia. When Schrenck retired from active research in the field, he gave very valuable support for his fellow countrymen at further expeditions. With his help physician Alexander von Bunge jr. (1851-1930) took part in the Russian expedition to Lena delta during the first International Polar Year (1882-1884). The observations were not finished before the end of the second wintering, which meant the final work was completed in the of summer 1884. Bunge wanted to continue his investigations on the New Siberian Islands. The Academy decided to organize a new expedition under Schrenck in 1885. Eduard von Toll (1858-1902) joined this expedition (1885-1886) as a result of the recommendation of the Academy. They had valuable results in palaeontology, geology, flora and fauna, on which both reported during international conferences and published in Russian and German.

From 1892 to 1893 Toll visited the New Siberian Islands for a second time to investigate the geology and horizons of the permafrost of the islands. 1900-1902 he led the large „Sarja“ expedition searching for Sannikov Land. After wintering over for two years in the ice region of the islands he advanced to Bennet Island in

spring 1902, where the group of four had to winter over for a third time. After that they were lost.

Gerhard von Maydell (1835 -1894) is also a German-Balt polar researcher of the 19th century. With the help of the Siberian Section of the Russian Geographical Society he investigated the nature of northeast Siberia during 1861–1871. His results were published in two volumes in German but not until 1893–1896. German speaking scientists always had a special respect in the history of Russian polar research, because their general and scientific qualification had been much higher than most of the Russian intelligence. German-Balts held influential positions in the Russian Navy and the Academy of Science in St. Petersburg. It is quite understandable that they influenced their fellow countrymen more than others to explore the Russian polar regions. Besides they published most of their results in German, which very soon made them popular in Europe.

After Krusenstern's and Baer's time of influence in the organization of the geographical exploration of Russia during the first half of the 19th century, the Russian Geographical Society took up their role during the second half. Sometimes the Academy of Science in St. Petersburg took part in the organization of research. Nevertheless German-Balts held leading positions at a time ,when Russian nationalism was increasing.

Literatur

- Alekseev, A.I., 1996, Fedor Petrovich Litke, transl. by S. LeComte, Ed. by K.L. Arndt, Fairbanks, University of Alaska Press 262 p.
- Anonymus, 2003, A. Th. Von Middendorff, In: Das grosse National Geographic Lexikon. Die 100 bedeutendsten Entdecker. Hamburg: National Geographic Deutschland. S. 185–187.

- Anonymus. 2003. Fjodor P. Litke. In: Das grosse National Geographic Lexikon. Die 100 bedeutendsten Entdecker. Hamburg: National Geographic Deutschland. S. 167–169.
- Armstrong, T., 1971, Bellingshausen and the discovery of Antarctica. *Polar Record*, 15 (99) 887-891.
- Baer, K.E.v., 2001, Materialien zur Kenntnis des unvergänglichen Boden-Eises in Sibirien. Unveröffentlichtes Typoskript von 1843 und erste Dauerfrostbodenkunde. Eingeleitet von E. Tammiksaar. L. King (Hrsg.). Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek, und dem Universitätsarchiv Gießen, Nr. 51, 234 S.
- Barr, W., 1985, The Expeditions of the first International Polar Year, 1882-83, The Arctic Institute of North America, University of Calgary, Technical Paper No. 29, 222 p.
- Black, J.L., 1989, J.-G. Gmelin and G.F. Müller in Siberia, 1733-43: a comparison of their reports. In: A. Wood and R.A. French (eds.), The development of Siberia: people and resources, Studies in Russia and East Europe, Macmillan, London, 35-49.
- Brunckhorst, H.v. (Bearb.), 1994, Middendorffs Sibirische Reise mit ergänzenden Beiträgen, Landesamt f. d. Nationalpark, Tönning, Schriftenreihe Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Nr.4, 312 S.
- Gibson, J.R., 2000, The Amur question: the problem of Russian access to the North Pacific from Eastern Siberia. In: Science under Sail: Russia's Great Voyages to America, 1728-1867. B.S. Smith (ed.), Anchorage Museum of History and Art, Anchorage, Alaska.
- Heklau, H., Hintzsche W. und P. Willars, 1999, Terra incognita Sibirien. Die Anfänge der wissenschaftlichen Erforschung Sibiriens unter Mitwirkung deutscher Wissenschaftler im 18. Jahrhundert. Franke Foundation, Halle, 52 S.
- Hintzsche, W. und T. Nickol, 1996, Die Große Nordische Expedition. Georg Wilhelm Steller (1709-1746). Ein Lutheraner erforscht Sibirien und Alaska, Justus Perthes, Gotha, 347 S.
- Hintzsche, W und T, Nickol, 1996, Monumenta Sibiriae. Quellen zur Geschichte Sibiriens und Alaskas aus russischen Archiven: Kartenmappe mit 24 Reproduktionen auf 19 Blättern und Erläuterungsheft. Gotha, Justus Perthes, 68 S.
- Holland, C., 1993, Arctic exploration and development, c. 500 B.C. to 1915, Garland Reference Library of the Humanities, Vol. 930, Garland Publishing, Hamden, 752 p.
- Hübschmann, E., 1953, Rußlands Weg nach Alaska im 17. bis 19. Jahrhundert, *Polarforschung*, Bd. III, 23 (1/2), 241-242.
- Kaavere, V., 1968, Landsleute im Weltatlas, Baltische Briefe, 5–6, S. 6.
- Karelin, V.G.1997, Admiral Baron Ferdinand von Wrangells Verdienste zur Erforschung an der Nordküste des Eismeerer Asiens: seine Vorgänger und Nachfolger. In: Beiträge aus Anlaß des 200. Geburtstag des Admirals Ferdinand Baron von Wrangell 1796-1870, Tartu, Bd., 3.1, 72-78.
- Käbin, I. 1993, Karl Ernst von Baer's expedition to Novaya Zemlya – First steps towards ecological research. *Folia Baeriana VI*, Baer and Modern Biology. Proceedings of the International Conference held in Tartu 29.02.-03.03.1992, 86-91.
- König, V., 1993, Auf den Spuren deutscher Entdecker und Forscher in Russisch-Amerika, Jahrbuch, Übersee-Museum, Bremen, 27-66.
- Krusenstjern, E. v., 1982, Losgeknöpft durch die Welt (Paul von Krusenstern). Hannover-Döhren: Hirschheydt, 178 S.
- Krusenstjern, G.v., 1961, Der Weltumsegler Adam Johann von Krusenstern und sein Werk, Jahrbuch des Baltischen Deutschtums, 8, 80–85.

- Krusenstjern, H.-E. v., 2003. Adam Johann von Krusenstern. Weltumsegler vor 200 Jahren, Nachrichtenblatt der Baltischen Ritterschaften, 45 (3), 61–63.
- Lackschewitz, K., 1994. Alexander Theodor von Middendorff, Nachrichtenblatt der Baltischen Ritterschaften, 36 (1), 1–3.
- Lüdecke, C., 1997, Die geophysikalischen Ergebnisse der Expedition des Baron Ferdinand von Wrangell in das nördliche Eismeer (1820-1824). In: Beiträge aus Anlaß des 200. Geburtstag des Admirals Ferdinand Baron von Wrangell 1796-1870, Tartu, Bd., 3.1, 79-98.
- Lüdecke, C., 2002, Meteorologische Messungen im 18. Jahrhundert. In: E. Donnert (Hrsg.), Europa in der Frühen Neuzeit. Bd. 6: Mittel-Nord-und Osteuropa, Festschrift Günther Mühlpfordt, Böhlau Verlag, Köln, S. 951-953.
- Middleton, J., 2000, The Russian navy in the Pacific, 1728-1830. In: Science under Sail: Russia's Great Voyages to America, 1728-1867. B.S. Smith (ed.), Anchorage Museum of History and Art, Anchorage, Alaska.
- Middendorff, A T. v., 1956, Auf Schlitten, Boot und Rentierrücken, Leipzig. Brockhaus. 582 S.
- Rubin, M., 1982, Thaddeus Bellinghausen's scientific programme in the southern ocean, Polar Record, 21 (132), 215-229.
- Schilling, H. v.; Tammiksaar, E., 1998, Nikolai Baron von Schilling (1828–1910) Seeoffizier und Wissenschaftler, Jahrbuch des baltischen Deutschtums, 56(1999) (erschienen 1998), 102–118.
- Schilling, H. v., Tammiksaar, E., 2000, Ein neues Bild. Zum 230. Geburtstag von Adam Johann von Krusenstern (1770–1846), Nachrichtenblatt der baltischen Ritterschaften, 42(3), 59–60.
- Skerst, L. v., 1961. Admiral Fabian von Bellingshausen und seine Expedition in die Antarktis, Jahrbuch des Baltischen Deutschtums, 8, 85–90.
- Smirnov, V.G., 2000, The Petersburg Academy of Sciences and the Russian Marine Ministry: cooperation in researching the North Pacific Ocean in the 18th and 19th centuries. In: Science under Sail: Russia's Great Voyages to America, 1728-1867. B. S. Smith (ed.), Anchorage Museum of History and Art, Anchorage, Alaska.
- Smith, B.S. (ed.), 2000, Science under Sail: Russia's Great Voyages to America, 1728-1867. Anchorage Museum of History and Art, Anchorage, Alaska.
- Stone, I. R., Tammiksaar, E., 2000, Correspondence concerning the publication of Wrangell's 'Narrative of an Expedition to the Polar Sea, in the years 1820, 1821, 1822 & 1823', Polar Record, 36(197), 155–156.
- Tammiksaar, E., 1997, Die Namensgeschichte der Wrangel-Insel. In: Beiträge aus Anlaß des 200. Geburtstag des Admirals Ferdinand Baron von Wrangell 1796-1870, Tartu, Bd., 3.1, 105-115.
- Tammiksaar, E., 1998, Wrangel or Wrangell - Which is it? Polar Record, 34 (188), 55-56.
- Tammiksaar, E., 2000, Der „Humboldt des Nordens“. Der Nachlaß des Naturforschers Karl Ernst von Baer in der Universitätsbibliothek wird ausgewertet. Spiegel der Forschung, Gießen, 17 (2), 14-21.
- Tammiksaar, E., 2001, Mathias von Hedenström: new lands appear on the map of the northern coast of Siberia. Polar Record, 37 (201), 67-69.
- Tammiksaar, E., 2001, Ferdinand von Wrangell: white spots on the northeast coast of Siberia. Polar Record, 37 (201), 151-153.
- Tammiksaar, E., 2002, The contributions of Karl Ernst von Baer to the investigation of the physical geography of the Arctic in the 1930s-40s. Polar Record 38 (205), 121-140.
- Tammiksaar, E., 2002., Peter Anjou: the contours of Novosibirskiye Ostrova become more precise, Polar Record, 38(207), 359–360.

- Tammiksaar, E., 2003, Carl von Ditmar, 1822–92: a geologist in Kamtchatka, *Polar Record*, 39(210), 248–251.
- Tammiksaar, E., 2003, Anjou, Peter (1796–1869) Russian Navy Officer and Explorer. In: Speake Jennifer (ed.). *Literature of Travel and Exploration. An Encyclopedia*. Fitzroy Dearborn: New York, London. Vol. 1. Pp. 25–26.
- Tammiksaar, E. und I.A. Stone, 1997, Karl Ernst von Baer and the Kara Sea „Eiskeller“, *Polar Rekord*, 33 (186) 239-242.
- Tammiksaar, E. und Suchova, N. G., 1998, August Petermann und seine Hypothesen über das Nordpolarmeer, *Polarforschung*, 1995 (erschienen 1998), 65(3), 133–145.
- Tammiksaar, E., Sukhova, N. G. and Stone, I. R., 1999, Hypothesis Versus Fact: August Petermann and Polar Research, *Arctic*, 52(3), 237–244.
- Tammiksaar, E., Wutzke, U., 1999, Karl Ernst von Baer und seine Beziehungen zur Geologie, *Geohistorische Blätter*, 2(2), 119–127.
- Spohr, E., 1961, Karl Ernst von Baer (1792–1876) und sein Lebenswerk. *Jahrbuch des Baltischen Deutschtums*, 8, 99–106.
- Stone, I.R., 1994, August von Kotzebue's Count Benyowsky, 1794, *Polar Record*, 30 (173), 2132-2134.
- Venske, J.-F., 1991, Adelbert von Chamisso's naturkundliche Studien im Bereich der Beringsee während der Kotzebue-Expedition von 1816/17, *Polarforschung*, 61 (2/3), 179–182, erschienen 1992
- Toll, Chr. V., 2002, Der Polarforscher Baron Eduard Toll (1858–1902), *Nachrichtenblatt der Baltischen Ritterschaften*, 44 (3), 57–64.
- Varep, E., 1976, 150 years since the birth of Richard Maack, *Transactions of the Tartu State University*, 393, 166–173.
- Warren, B., 1996, The mapping of Wrangel Island. The story behind the name. *Mercator's World* 1 (3) 32-38:
- Wood, A. (ed.), 1991, *The history of Siberia from Russian conquest to revolution*, Routledge, London, 192 p.
- Wotte, H., 1967, *Kurs auf Unerforscht. Russische und Sowjetische Entdeckungsreisen*. VEB Brockhaus, Leipzig, 375 S.
- Wrangell, Baron W. (Hrsg.), 1939, *Ein Kampf um Wahrheit. Leben und Wirken des Admirals Baron Ferdinand von Wrangell*. Quellverlag, Stuttgart, 191 S.
- Wrangell, Baron W., 1961, *Erforschung der Nordküste Sibiriens und Admiral Ferdinand von Wrangell*, *Jahrbuch des Baltischen Deutschtums*, 8, 90–99.
- Erki Tammiksaar und Cornelia Lüdecke

AK Intern

Mitgliederversammlung AK Geschichte der Polarforschung am 17.3.2003 in Kiel

Anwesend/Present: Adler, Czonka, Fritzsche, Kopsch, Krause, Lüdecke, Müller-Beck, Peter, Precht, Spindler, Tammiksaar.

Meeting of the specialist group at 17 March 2003 in Kiel

1) Bericht der Vorsitzenden über die Aktivitäten der Jahre 2001-2003. Außerdem hat C. Lüdecke an einem Fernsehfilm über den Polarforscher Erich von Drygalski mitgewirkt, der im Bayerischen Fernsehen (BR) gezeigt wurde.

2) Zum Jubiläum der ersten deutschen Südpolarexpedition 1901-1903 gab die deutsche Post mit Beteiligung des AWI in Bremerhaven und C. Lüdecke und ein Blocksatz heraus, der die beiden Polarforschungsschiffe „Gauss“ und „Polarstern“ zeigt. Dieser Blocksatz von Ernst Kößlinger wurde sowohl zur schönsten deutschen als auch zur schönsten europäischen Marke gewählt. Im internationalen Vergleich von 52 Ländern erreicht sie den 4. Platz.

3) Die Wanderausstellung „Universitas Antartica“, welche die erste deutsche Antarktisexpedition beschreibt, ist bisher sehr gut angekommen und geht 2003 weiterhin auf Tour.

4) Forschungsaktivitäten der Mitglieder:

D. Fritsche weist auf ein Museum in Originalräumen auf Severnaja Semlja hin, das mit Hilfe von Sponsoren durch Einheimische aufgebaut wurde. Es wird von vielen Polartouristen besucht. Herr Kopsch weist darauf hin, daß die Inschrift in dem Gedenkstein für Alfred Wegener in Zechliner Hütte erneuert werden müßte. Auch sei das dortige Museum arg verkleinert worden, weil die Originale in das Heimatmuseum in Neuruppin gebracht wurden.

R. Krause berichtet über ein gemeinsames Spitzbergenprojekt mit C. Lüdecke, das von Prof. H. Fricke (MPI Seewiesen) im Zusammenhang mit dem bei der Hilfsexpedition für Schröder-Stranz 1913 untergegangenen Boot *Loeven-skjöld* angeregt wurde. Außerdem soll nach weiteren Relikten der verschollenen Schröder-Stranz-Expedition gesucht werden.

Außerdem plant R. Krause anlässlich der SCAR Veranstaltungen, die im Juni 2004 in Bremen und im Oktober 2004 in Bremerhaven stattfinden sollen, eine Ausstellung von 60 Polargemälden aus dem Byrd Centre und die Aufführung von Vaughan Williams Symphonie „Antarctica“.

C. Lüdecke plant weitere Archivarbeiten über deutsche Marinewetterstationen aus dem Zweiten Weltkrieg in Spitzbergen, sowie über die meteorologische und magnetische Basisstation auf den Kerguelen, für die jeweils 2004, bzw.

2005 polararchäologische Dokumentationen vor Ort durchgeführt werden sollen.

Des Weiteren erwähnt sie ihre Mitarbeit an einem Fernsehfilm über den Meteorologen der Kerguelenstation Josef Enzensperger, der Anfang 2004 im Bayerischen Fernsehen (BR) gezeigt werden soll.

Herr Müller-Beck berichtet über das Kohl-Larsen-Archiv, dessen Afrikateil derzeit zu zwei Dokumentarfilmen aufbereitet wird. Außerdem befindet sich dort auch Material zu seinen Süd-Georgien Expeditionen und zum Walfang.

E. Tammiksaar schreibt zusammen mit seiner russischen Kollegin Frau Suchova eine Monographie über Middendorff, in der Privatnachsätze aus zehn Archiven aufgearbeitet werden. Ein zweites Projekt, das von der estnischen Wissenschaftsstiftung gefördert wird, beschäftigt sich mit deutschbaltischen Polarforschern. Daneben verfaßt er gerade ein Szenario über Krusenstern, zu dessen 200. Jubiläum seiner Weltumsegelung ein Film entstehen soll. Auch weist er auf seine Mitwirkung an einem Film von Bayerischen Fernsehen über deutschbaltische Forscher hin, der u.a. auf Bellingshausen, Kotzebue und Wrangell eingeht.

Außerdem arbeiten E Tammiksaar und C. Lüdecke an einem gemeinsamen Artikel über Holzkajaks, die um 1900 in Estland aufkamen und in der Polarforschung Verwendung finden sollten.

5) Sonstiges

Prof. Thiede (Präsident von SCAR) regte bei C. Lüdecke während der Polartagung in Kiel an, bis Juni einen offiziellen Antrag an ihn und den Sekretär des SCAR zu stellen mit dem Ziel, 2004 eine History of Antarctic Research Group in SCAR einzurichten. Dieser Vorschlag trifft bei den Anwesenden insbesondere im Zusammenhang mit dem 50. Jubiläum des Internationalen Geophysikalischen Jahres 2007/2008 sehr auf Zustimmung.

E. Tammiksaar wirft als einen der zu bearbeitenden Themen die Frage auf, wer die Antarktis

wirklich entdeckt habe (nämlich Ross) und die Rezeptionsgeschichte der Entdeckung.

Als Form der neuen History Group wäre ein loser Zusammenschluß von etwa 40 Personen denkbar, die sich alle zwei Jahre im Rahmen der SCAR-Versammlungen treffen und die eine übliche finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Symposien erhalten.

Für 2005 stehen einige Jubiläen an:

125. Geburtstag und 75. Todestag von Alfred Wegener, 25. Geburtstag des Alfred-Wegener-Institut Meeres- und Polarforschung in Bremerhaven.

R. Krause berichtet, daß er einen Nachdruck der vier Versionen von Wegeners „Verschiebung der Kontinente“ plant, sowie einen Nachdruck der „Klimate der Vorzeit“.

Prof. Thiede (Direktor des AWI) läßt derzeit ein Notizbuch von A. Wegener transkribieren, das sich mit der Kontinentaldrift beschäftigt.

Auch könnte man einen Bildband über die letzte Wegener-Expedition mit Fotos von Johannes Georgi herausgeben, die stimmungsmäßig sehr gut sein sollen.

Wir diskutieren die Durchführung eines Wegener-Symposiums während der nächsten Polartagung 2005 in Jena. Eine Sitzung könnte beispielsweise mit zwei bis drei Vorträgen einen meteorologischen Inhalt haben. Ein öffentlicher Abendvortrag mit Dias soll Wegeners Wirkungsgeschichte vorstellen. Außerdem wäre eine Ausstellung zur Meteorologie und zur Geophysik (Seismik) in Vitrinen denkbar.

C. Lüdecke

1) Report of the Chairwoman on activities of the last period 2001-2003. C. Lüdecke took part in the documentary tv movie on polar researcher Erich von Drygalski, which had been shown at Bayerisches Fernsehen (BR).

2) With the participation of AWI (Bremerhaven) and C. Lüdecke, the German post office published a stamp block on the occasion of the centennial of the first German South Polar Expedition 1901-1903. It shows the first and the recent polar Research vessel „Gauss“ and „Polarstern“. This stamp block designed by Ernst Kößlinger was chosen as most beautiful German and even European stamp of the year 2001. In the international competition of 52 stamps, it was ranked fourth.

3) The touring exhibition „Universitas Antarctica“ describing the first German Antarctic expedition is very popular and is still touring in Germany in 2003.

*4) Research activities of the members
Mr. Fritzsche reported on a museum in original room in a house at Severnaja Semlja, which was established by natives with the help of sponsors. It is visited by many Arctic tourists.*

Mr. Kopsch refers to the inscription of Alfred Wegener's memorial in Zechliner Hütte, which should be renovated. Besides, the museum at that place has been diminished very much, because many original items were brought to the museum of local history and culture at Neuruppin.

Mr. Krause reported on a joint Spitsbergen project with Mrs. Lüdecke, which had been initiated by Professor H. Fricke (MPI Seewiesen) in connection with the lost ship „Loevenskjöld“ of the relief expedition for Schröder-Stranz in 1913. They also want to search for relics of the lost Schröder-Stranz expedition.

Besides that Mr. Krause plans an exhibition with 60 paintings from the Byrd Centre and the performance of Vaughan William's Symphonie „Antarctica“ on the occasion of the Meetings of the Scientific Committee of Antarctic Research (SCAR) in June 2004 in Bremen and October 2004 in Bremerhaven.

Mrs. Lüdecke plans more archival research on weather stations of the German navy in Spitsbergen during World War II, as well as on the

meteorological and magnetic base station at Kerguelen, for which polararchaeological documentation in situ are planned in 2004 and 2005. She also mentions her collaboration with the tv movie on Josef Enzensperger, meteorologist of the station at Kerguelen, which will be shown at the beginning of January 2004 in Bayerisches Fernsehen (BR).

Mr. Müller-Beck reported on the Kohl-Larsen Archive. The part concerning Afrika is being prepared for two documentary movies. Besides there is material on Kohl-Larsen's expeditions to Southgeorgia and on whaling.

Mr. Tammiksaar is writing a monography on Middendorff together with his Russian colleague Mrs Suchova, in which they analyse private papers from ten archives. A second project is financed by the Estonian Science Foundation. It deals with German-Baltic polar researchers. He is also writing a scenario for a movie on the occasion of the bi-centennial of Krusenstern's circumnavigation of the world. He also refers to his participation in a tv movie of the Bayerisches Fernsehen on German-Baltic explorers like Bellingshausen, Kotzebue and Wrangell.

Besides that Tammiksaar and Lüdecke are working on a joint paper on wodden kayaks, which were invented in Estonia for the use during polar expeditions around 1900.

5) Miscellaneous

Prof. Thiede (president of SCAR) requested C. Lüdecke during the polar meeting in Kiel, to submit an official proposal to him as well as the secretary general of the Sientific Committee of Antarctic Research (SCAR) with the intention to establish a History of Antarctic Research Group in SCAR. This proposal found much agreement of the members of our History of Polar Research Specialist Group, especially in connection with

the 50th jubilee of the International Geophysical Year 2007/2008.

Concerning possible subjects for further study, Tammiksaar rises the question of „Who really had discovered Antarctica (Ross!)“ and the history of the acceptance of the discovery.

The form of the new History Group might be a loose union of about 40 persons, who meet bi-annual during SCAR meetings and which has the usual financial support to organize symposiums.

There will be several jubilees in 2005:

Alfred Wegener's 125th anniversary and 75th day of death, 25th anniversary of the Alfred-Wegener-Institute of Marine and Polar Research (AWI) in Bremerhaven.

Mr. Krause plans a reprint of Wegener's four editions of his „Verschiebung der Kontinente“, as well as a reprint of „Klimate der Vorzeit“.

Prof. Thiede (direktor of AWI) initiated the transcription of Wegener's notebook on continental drift.

An illustrated volume on Wegener's last expedition with Johannes Georgi's pictures appealing to emotions could be also published.

We discussed the organization of a Wegener symposium during the next polar meeting in Jena 2005. A session of two to three talks could discuss meteorological problems. A public lecture should present Wegener's history of effect with slides. An exhibition on meteorology and geophysics (seismology) might also be possible in glass cabinets.

C. Lüdecke

Korrektur

Korrektur zum Rundbrief 11/02, S. 4:

Es gab zwei Schiffe mit dem Namen "Grönland". Die erste "Grönland" unternahm 1868 die 1. deutsche Nordpolar-Expedition unter Karl Koldewey. August Petermann hat das Schiff jedoch in "Germania" umbenannt. Sie ist seit 1973 im Museumshafen des DSM, Bremerhaven *Wraf* beheimatet.

Die 2."Grönland" unternahm 1873-74 die erste deutsche Reise in die Antarktis unter Eduard Dallmann. Sie wurde 1872 als "Freddy" auf der Wencke Werft in Bremerhaven gebaut, von Albert Rosenthal in die 'Deutsche Polarschiff-Fahrts-Gesellschaft' übernommen und in "Grönland" umgetauft. Ab 1876 fuhr sie für Bowring Brothers (registriert in St. John's, Nfld.) unter dem Namen "Falcon" weiter auf Robbenfang und gilt seit 1894 als verschollen.

/ Corrections

There have been two ships with the name "Grönland". In 1868, Karl Koldewey lead the first German Northpolar Expedition aboard the first "Grönland", but August Petermann had renamed it into "Germania", which can be seen at the German Maritime Museum at Bremerhaven.

The second "Grönland" made the first German voyage to Antarctica under the leadership of Eduard Dallmann in 1873-74. She was build in 1872 under the name "Freddy" from Wencke in Bremerhaven. Albert Rosenthal bought it for the „Deutsche Polarschiff-Fahrts-Gesellschaft“ and renamed it into "Grönland". Since 1876 she sailed for Bowring Brothers (registered in St. John's, Nfld.) under the name "Falcon" and she is missing since 1894.

Hermann F. Koerbel, Wien

Vorträge über polarhistorische Themen, die von Mitgliedern 2003 gehalten wurden

Brunner, K., Die erste deutsche Südpolarexpedition unter E.v. Drygalski aus kartographischer Sicht. Symposium zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums der ersten deutschen Südpolar-Expedition unter der Leitung Erich von Drygalskis. Geographisches Institut der Ludwig-Maximilians-Universität, München, 28.11.2003

Lüdecke, C., Die internationale meteorologische Kooperation (1901-1904) südlich von 30 °S. Eine Phase intensiver Beobachtungen in der Tradition von M.F. Maurys Anregungen. 4. FAGEM-Tagung, Potsdam, 25. 9.2003

Oral Papers on History of Polar Research by Members in 2003

Lüdecke, C., Der GAUSS – das erste Flaggschiff der deutschen Polarforschung. Jahresversammlung der Gauß-Gesellschaft, Göttingen, 24.10.2003

Lüdecke, C., Die deutsche Polarforschung unter dem Einfluß von Erich von Drygalski. Symposium zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums der ersten deutschen Südpolar-Expedition unter der Leitung Erich von Drygalskis. Geographisches Institut der Ludwig-Maximilians-Universität, München, 28.11.2003

Reinwarth, O., Münchner glaziologische Antarktisforschung nach Erich von Drygalski. Symposium zu Ehren des 100-jährigen Jubilä-

ums der ersten deutschen Südpolar-Expedition unter der Leitung Erich von Drygalskis. Geographisches Institut der Ludwig-Maximilians-Universität, München, 28.11.2003

Tammiksaar, E., Wissenschaftler zwischen Deutschland und Rußland – Karl Ernst von Baer und die baltische Polarforschung im 19. Jahrhundert. Montagskolloquium des Münchener Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte, Deutsches Museum, München, 13.1.2003.

Literaturhinweise

Bibliographie mit Bezug zur deutschen Polarforschung

Antarctic Map Folio Series, 1975, Folio 19, History of Antarctic Exploration and Scientific Research, Published by the American Geographical Society, Library of Congress Card No. Map 64-29.

Barbieri, C., 1999, La tenda rossa. 70° anniversario della spedizione del Dirigibile Italia 1928 1998. L'organizzazione e l'uomo in imprese ad alto rischio: 1928 La spedizione polare di Umberto Nobile con il Dirigibile Italia. Syntagma Editioni, Milano, 78 p., CD-Rom con oltre 400 immagini e filmati d'epoca.

Barbieri, C., 2002, L'organizzazione e l'uomo in imprese ad alto rischio: La spedizione polare del Dirigibile Italia – 1928. Comitato internazionale per la rievocazione delle imprese polari di Umberto Nobile. 75° anniversario della spedizione del Dirigibile Italia. Istituto Italiano di Cultura, Budapest, 136 p.

Brunner, K., 2003, Frühe photogrammetrische Beiträge während deutscher Südpolar-Expeditionen. PFG Photogrammetrie Fernerkundung Geoinformation, 2003 (2), 135-142.

Poster

Lüdecke, C., 2003, International Co-operation in Antarctica 1901-1904 and German Base Station at Kerguelen, aboard RV "Marion Dyfrene", summer 2003, Mauritius, 2 Poster

Lüdecke, C., 2003, Exploring the Unknown: History of the First German South Polar Expedition 1901-1903. 9th International Symposium on Antarctic Earth Sciences, September 8 – 12, 2003, Potsdam, Germany, 6 Poster

References

Bibliography concerning German Polar Research

Brunner, K. und C. Lüdecke, 2002, Kartographische Ergebnisse der ersten Deutschen Südpolar-Expedition 1901-1903. Kartographische Nachrichten, 52 (4), 143-148.

Carpine, C., 2002, La Pratique de l'océanographie au Temps du Prince Albert 1er. Monaco: Musée océanographique, 331pp.

Holzhüter, T. 2001, Longyearbyen (Spitzbergen) Wandel einer Bergbausiedlung in der Arktik. Geographische Rundschau 51 (1) 65-73.

Joerg, W.L.G., 1930, Brief History of Polar Exploration since the introduction of Flying. American Geographical Society, Special Publication No. 11, American Geographical Society, New York, 50 p.

Joerg, W.L.G., 1930, Brief History of Polar Exploration since the introduction of Flying. American Geographical Society, Special Publication No. 11, American Geographical Society, New York, Second revised edition, 95 p.

Krause, R.A., 2001, Georg von Neumayer (1926 -1909): Nestor der Meeres- und Polarfor-

- schung. Anmerkungen zu Leben und Werk anlässlich seines 125. Geburtstages. Deutsches Schiffsarchiv 24, 197-214.
- Joyce, B.A., 2001, The shaping of American ethnography: The Wilkes exploring Expedition, 1838-1842. University of Nebraska Press Lincoln and London, 196 p.
- Landis, M.J. 2001, Antarctica: exploring the extreme. Chicago Review Press, Chicago, 396 p.
- Lewander, L., 2003, The Swedish relief expedition to Antarctica 1903-04. Polar Record 38 (209), 97-110.
- Lüdecke, C., 2001, Historische Wetterstationen auf Spitzbergen – Ein Besuch im Sommer 2000. Polarforschung 71 (1/2), 49-56 (erschienen 2002).
- Lüdecke, C., 2001, Leonid Ludwig Breitfuß (1864-1950) in Deutschland – Chronist der Polarforschung und die Umstände des Verkaufs seiner Bibliothek nach England, Polarforschung 71 (3), 109-119, (erschienen 2003):
- Lüdecke, C., 2002, SWEDARC 2000: Wissenschaftshistorische Feldarbeiten zur Geschichte der Polarforschung in Spitzbergen (Sommer 2000). Nachrichtenblatt für die Geschichte der Geowissenschaften. Nr. 12, 12-13.
- Lüdecke, C., 2002, Das 1. Internationale Polarjahr (1882-1883) und die Gründung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft im Jahr 1883. Historisch-Meereskundliches Jahrbuch, Deutsches Museum für Meereskunde und Fischerei, Stralsund, Bd. 9, 7-24.
- Lüdecke, C., 2002, German marine weather stations of World War II at Spitsbergen. International Council of Monuments and Sites, 13th General Assembly, Scientific Symposium, Madrid, Spain 1-5 December 2002, 39-41.
- Lüdecke, C., 2003, Scientific collaboration in Antarctica (1901-1903): a challenge in times of political rivalry, Polar Record 39 (208), 25-48.
- Lüdecke, C., 2003, Die Bedeutung der Kerguelen als Stützpunkt für die deutsche Südpolarforschung (1901 – 1903) und als heutiges Kulturdenkmal. Terra Nostra. Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung 03/1, 79.
- Lüdecke, C., 2003, Exploring the Unknown: History of the First German South Polar Expedition 1901-1903. 9th International Symposium on Antarctic Earth Sciences, September 8 – 12, 2003, Potsdam, Germany, Terra Nostra, Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung 203/4, 211-212.
- Lüdecke, C., 2003, „Fest in der See, vortrefflich im Sturm, im Eis stark genug.“ Der GAUSS – das erste Flaggschiff der deutschen Polarforschung. Mitteilungen der Gauß-Gesellschaft 40, 25-43.
- Malaurie, J., 2003, Mythos Nordpol, 200 Jahre Expeditions Geschichte. National Geographic, Hamburg, 400 S.
- Meyer, W., 1931, Der Kampf um Nobile. Versuch einer objektiven Darstellung und Wertung der Leistungen des italienischen Luftschiffers mit einem gemeinsamen Vorwort von Franz Behounek, Arthur Berson, Leonid Breitfuß. Gebr. Radetzki, Berlin SW 48, 358 S.
- Murphy, D.T., 2002, German exploration of the polar world: A history, 1870-1940. University of Nebraska Press, Lincoln and London, 273 pp.
- Norwegian Polar Institute, 2003, The Place Names of Svalbard. Rapportserie nr. 122, Norwegian Polar Institute, Tromsø, 537 p.
See: <<http://npolar.no/placenames>>
- Papanin, I., 1981, Eis und Flamme. Erinnerungen. Dietz, Berlin, 398 S.
- Raraty, M. 2002, Some aspects of early twentieth-century oceanography: the German Antarctic Expedition. In: Rehbock, Ph.F., and K.R. Benson (ed.), Oceanographic history: The Pacific and Beyond. Procee-

- dings of the Fifth International Congress on the History of Oceanography (ICHO V) held at Scripps Institution of Oceanography, UCSD, July 1993, University of Washington Press, Seattle and London, 124-132.
- Robson, J., 2000, Captain Cook's world: Maps of life and voyages of James Cook R.N. University of Washington Press, Seattle, 212 p.
- Rosove, M., 2001, Antarctica 1772-1999: Free-standing publications through 1999. Adelie Press, Santa Monica CA, 537 pp.
- Ross, W.G. 2003, False leads in the Franklin search. *Polar Record*, 38 (209), 131-160.
- Savours, A., 2002, The oceanographic work of Captain Scott's *Discovery* 1901-1930. In: Rehbock, Ph.F., and K.R. Benson (ed.), *Oceanographic history: The Pacific and Beyond*. Proceedings of the Fifth International Congress on the History of Oceanography (ICHO V) held at Scripps Institution of Oceanography, UCSD, July 1993, University of Washington Press, Seattle and London, 174-185.
- Savours, A., 2003, Travels with mules: Antarctica 1912. *Polar Record* 39 (210), 253.
- Seibold, E., 2001, Early maps of the Arctic coast of Russia, *Polarforschung* 71 (3), 121-148, erschienen 2003.
- Speak; P., 2003, William Speirs Bruce Polar Explorer and Scottish Nationalist. National Museums of Scotland, Edinburgh.
- Stuber, M., 2000, Forschungsreisen im Studierzimmer. Zur Rezeption der großen Nordischen Expedition (1733-1743) bei Albrecht von Haller und Samuel Engel. *Gesnerus* 57, 168-181.
- Supf, P. 1957, Flieger erobern die Pole. Nymphenburg, München, 200 S.
- Swinney, N.G., 2002, The training of a polar scientist. Patrick Geddes and the student career of William Speirs Bruce. *Archives of Natural History* 29 (3), 287-301.
- Tammiksaar, E., 2003, Alexander Theodor von Middendorff und die russische Sibirienforschung. *Terra Nostra*. Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung 03/1, 54.

Polarfilme

Polar Movies

Dokumentarfilme / *Documentary Movies*

Deutsche Spurensuche im Baltikum (1)

Bayerisches Fernsehen, 10.2.2003, 22:45-23:30.
Rudolf Sporer 2003

Die ersten deutschen Spuren im Baltikum hinterlassen Hansekaufleute und Ordensritter. Deutschbalten wie Krusenstern, Bellingshausen, Wrangell, Baer und Middendorff drangen im Auftrag des russischen Zaren in die Weiten Sibiriens, der Antarktis und der Weltmeere vor.

Merchants of the Hanse and knights of an order left the first German spurs in the Baltic region. German-Baltic like Krusenstern, Bellingshausen, Wrangell, Baer und Middendorff penetrated in the wide area of Siberia, Antarctica and the Weddell Sea.

Von Deutschlands höchstem Gipfel - Der Meteorologe Josef Enzensperger

Bayerisches Fernsehen, 5.1.2004, 22:15-23:15.
Lore Prasch, 2003

Die abenteuerlichen Jahre des Josef Enzensperger als hervorragender Alpinist, erster Meteorologe auf der Zugspitze (1900-01) und Mitglied der ersten Deutschen Südpolarexpedition auf der Basisstation (Kerguelen, 1901-03) werden in historischen Bildern und aktuellen Aufnahmen dargestellt.

Josef Enzensperger's adventurous life as excellent alpinist, first meteorologist atop the Zugspitze (1900-01) and member of the first German South Polar Expedition at the base station on Kerguelen (1901-03) is presented in historical and actual pictures.

Literatur

Heering, 1957, Grönland. Beiblatt zur Bildreihe. R. 292. Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München.

Heering, 1966, Wirtschaft und Siedlung in Grönland. Beiblatt. R 804. Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München.

Polarbelletristik

Engelhardt, Ingeborg, 1959, Ein Schiff nach Grönland. S. Mohn, Gütersloh. 301 S.

Bis 1988 mehrfach aufgelegter Roman.

Several editions until 1988.

Jacobs, Jane, 1999, Hannah Breece – Expeditionen im Rock: Als Lehrerin im alten Alaska. Scherz, Bern, München, Wien, 319 S.

Zu einer Zeit, als Wagemut und Entdeckerfreude allein Männern vorbehalten waren, machte sich 45-jährige Hannah Breece Anfang der 20. Jahrhunderts auf den Weg nach Alaska, wo sie unter abenteuerlichen Umständen als Lehrerin unterrichtete.

When boldness and joy of discovery were men's things, 45-year-old Hannah Breece went to Alaska at the beginning of the 20th century, where she worked as teacher under adventurous circumstances.

McGregor, Elisabeth, 2001, The Ice Child. Bantam Press, London, 368 p. dt.: 2002, Das Eiskind, Blanvalet, München, 477 S.

Der Roman spielt während der letzten Monate der Franklinexpedition, die vermischt wird mit der Geschichte einer Eisbärenmutter, deren krankes Baby und einer komplizierten Liebesgeschichte, die teilweise im Scott Polar Research Institute angesiedelt ist.

The story plays during the last months of Franklin's expedition mingled together with a female polar bear,

Polar Belletristic

its sick cub and a complicated love story set partly at the SPRI in Cambridge.

O'Brian, Patrick, 1999, Sturm in der Antarktis. Droemer Knaur, München, 384 S.

Roman / *novel*

Pixner, Brigitte, 1992, Spitzbergen rückt näher. Ed.L., Lossburg/Schwarzwald, 86 S.

Gedichte / *poems*

Ragde, Anne B. 1998, Mord in Spitzbergen. Goldmann Taschenbuch, München, 287 S.

Krimi / *detective story*

Popper, J., 1975, Gefangen im Packeis. Mit der „Belgica“ in die Antarktis. Dressler, Berlin, 207 S.

Mitreißender Abenteuerroman über das Leben und Überlebenwollen inmitten einer eisigen unerbittlichen Natur.

Fascinating adventure novel on life and wish to survive within an inexorable nature.

Frauen in Polargebieten

Heleen van der Laan, 2000, *Wo bleibt das Licht. Eine junge Frau überlebt den Winter im ewigen Eis.* von Schröderm München, 231 S.

Kathleen Loop Smith and Verbeck Smith (Editors), 2002, *Ice window: Letter from a Bering Strait Village 18902-1902.* University of Alaska Press, Fairbanks, 389 pp.

Das reich illustrierte und mit vielen Anmerkungen versehene Buch reproduziert eine Reihe von Briefen, die Ende des 19. Jahrhunderts von Ellen and Frances Kittredge aus dem Inuipat Dorf Kingegan nach Hause geschickt wurden.

Politik und Militär in Polargebieten

Baare-Schmidt, Ha.-G., 1940, *Die territorialen Rechtsverhältnisse der Antarktis. Öffentlich-rechtliche Vorträge und Schriften.* Gräfe und Unzer Verlag, Königsberg (Pr.), 131 S.

Beck, P.J., 2003, *The United Nations and Antarctica, 2002: 'constructive engagement' between the Antarctic Treaty System and the United Nations.* Polar Record 39 (210), 231-238.

Bonner, N., 1993, *Development of the science politics interface in the Antarctic treaty and the role of scientific advice.* In: A. Elzinga (ed.), *Changing trends in Antarctic Research.* Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, Boston, London, 36-40.

Bound, G., 2002, *Falkland islanders at war.* Leo Cooper, Barnsley, 234 p.

Child, J. 1988, *Antarctica and South America Politis: frozen lebensraum.* Praeger, New York, 232 S.

Elzinga, A. and I. Bohin, 1993, *The politics of science in polar regions.* In: A. Elzinga (ed.),

Women in Polar Regions

The richly illustrated and annotated book reproduces a series of letters send home by Ellen and Frances Kittredge from the Inuit village of Kingegan at the turn of the last century.

Die russischen Polarforscherinnen **Valentina Mihailovna Kuznetsova** (geb. 1937) und **Irina Mihailovna Kuznetsova** (geb. 1961) leiteten u.a. mehrere Frauenteam, die Antarktis und Arktis durchquerten.

Valentina Mihailovna Kuznetsova (born 1937) und Irina Mihailovna Kuznetsova (born 1961) guided several female expeditions, which crossed the Arctic and Antarctic.

Politics and Military in Polar Regions

Changing trends in Antarctic Research. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, Boston, London, 7-27.

Lampe, K., 1930, *Die Polargebiete in der internationalen Politik.* Arktis 3, 74-90.

Lindemann, R. 1966, *Grönland –Entwicklungsprobleme in einer Großregion der Arktis.* Geographische Rundschau 33, 474-482.

Lindemann, R. 2001, *Grönland – Perspektiven eines Entwicklungslandes in der Arktis.* Bremens Beitrag zur Polarforschung und zur Geographie bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Bremer Geographische Blätter 1/2001, 63-72.

Petersen, R., 1995, *Colonialism as seen from a former colonized area.* Arctic Anthropology 32, 118-126.

Sollie, F., 1993, *The role of science in the negotiations of the Antarctic Treaty – an historical review in the light of recent events.* In: A. Elzinga (ed.), *Changing trends in Antarctic*

Research. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, Boston, London, 31-35.

Thannheiser, D., 1996, Spitzbergen – Ressourcen und Erschließung einer hocharktischen Inselgruppe. Geographische Rundschau. 48 (5), 268-274.

Thannheiser, D., 2001, Natur und Mensch auf Spitzbergen. Die erzwungene Erschließung

einer hocharktischen Landschaft. Bremer Geographische Blätter 1/2001, 73-84.

Wolga, E., 1931, Erwerb von Staatshoheit über Polargebiete. Königsberg i. Pr., 169 S. (deutsche Übersetzung)

Logistik: Land-, Luft- und Seefahrzeuge

Dockhorn, F., 1950, Das Polaribil als Nordpolarstation. Hans Schlichtung, Hamburg, 61 S.

Paine, L.P., 2000, Ships of Discovery and Exploration. Houghton Mifflin Co, Boston, 188 p.

Rice, A. 2001, British oceanographic vessels, 1800-1950. The Ray Society, London.

Logistics: vehicles, aircraft, and ships

Shor, G. Jr., 2002, The development of research vessel design. In: Rehbock, Ph.F., and K.R. Benson (ed.), Oceanographic history: The Pacific and Beyond. Proceedings of the Fifth International Congress on the History of Oceanography (ICHO V) held at Scripps Institution of Oceanography, UCSD, July 1993, University of Washington Press, Seattle and London, 45.52.

Vortragsreihen, Tagungen 2003

Das GEOMAR in Kiel hat im am 25.6.2003 zu einem Vortrag von Dipl.-Geol. Gerhard Haass über „Amundsen, Scott, Shackleton – drei Polarforscher: ihre Methoden, ihre Führungseigenschaften“ eingeladen.

Dipl.-Geol. Gerhard Haass gave a talk on „Amundsen, Scott, Shackleton – Three polar researcher: their methods, their leadership quality“ on 25 June 2003 at GEOMAR in Kiel.

Series of lectures, Conferences 2003

Anlässlich der **Eröffnung einer Grönlandausstellung am 11.10.2003 in Kiel** hat das GEOMAR eine **Veranstaltungsreihe mit polaren Themen** organisiert. Unter anderem sprachen am 15. Oktober Prof. Eckart Dege (Kiel) über „Spurensuche in der Arktis – Deutsche Meteorologen während des 2. Weltkrieges in Spitzbergen“ und am 29. Oktober Dipl. Ing. Bernhard Schell „Über den Nordpol, den Kunsthistoriker Hermann Anschütz-Kaempfe, den Kieler Kreiselkompaß, den Physiker Albert Einstein und die Schwentine“.

*On the occasion of the **opening of an exhibition on Greenland on 11 October 2003 at Kiel**, GEOMAR had organized **lectures on polar subjects**. Among others, Eckart Dege (Kiel) gave a talk on „Search on traces in the Arctic – German meteorologists at Spitsbergen during World War II“ (15 October) and Dipl. Ing, Bernhardt Schell „On the North Pole, the art historian den Hermann Anschütz-Kaempfe, the gyro compass from Kiel, the physicist Albert Einstein and the Schwentine“ (29 October).*

Während des **9. Internationalen Symposiums über Antarktische Erdwissenschaften (8. - 12. September 2003) in Potsdam** beschrieb Cornelia Lüdecke in sechs Postern „Die Erforschung des Unbekannten – Die Geschichte der ersten Deutschen Südpolarexpeditione 1901-1903“.

*During the **9th International Symposium on Antarctic Earth Sciences (9-12 September 2003) in Potsdam**, Cornelia Lüdecke described in six poster „Exploring the unknownn – History of the first German South Polar Expedition 1901-1903“.*

Zu Ehren des **100-jährigen Jubiläums der ersten deutschen Südpolar-Expedition (1901-1903)** unter der Leitung Erich von Drygalskis veranstaltete das geographische Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München am 28.11.2003 ein Symposium. Die drei Vorträge im ersten Teil behandelten einzelne Aspekte von Drygalskis Antarktisexpedition und seinen Einfluß auf die deutsche Polarforschung. Der zweite Teil beschäftigte sich mit der aktuellen Münchner glaziologischen und glazial/morphologischen Forschungen, während der dritte Teil der deutsch-russischen Forschungsk Kooperationen gewidmet war.

*The **centennial of the first German South Polar Expedition (1901-1903)** unter the leadership of Erich von Drygalski was celebrated during a symposium at the Geographical Institute of the Ludwig-Maximilians-University in Munich on 28 November 2003. The first part described single aspects of Drygalski's Antarctic expedition and his influence of German polar research. The second part introduced actual Munich galciological and glacio/morphological research, while the third part was devoted to the German-Russian cooperation of research.*

Informationen aus dem Internet

Das im Jahr 2000 gegründete **Internationale Komitee für kulturelles Erbe in Polargebieten** informiert im Internet über seine Ziele und Aufgaben.

*The IPHC (**International Polar Heritage Committee**), founded in 2000, gives information on internet.*

<http://www.polarheritage.com>

Information from Internet

Arctic Blue Books (British Parliamentary Papers on Arctic Exploration)

Das Archiv und die Sondersammlung der Universität von Manitoba haben die Arctic Blue Books nun online verfügbar gemacht. Sie enthalten die Britischen Parlamentsaufzeichnungen über die Erforschung der Arktis aus den Jahren 1818-1878. Mit Unterstützung der Winnipeg Foundation wurden über 6000 Seiten gescannt und Anfang des Jahres ins Web gestellt. Sie dokumentieren nicht nur die Erforschung der

kanadischen Arktis sondern liefern auch Material über Ureinwohner, Lebensbedingungen auf Schiffen, Expeditionen, meteorologische Beobachtungen, Walfangbedingungen, biologische Entdeckungen und anderes mehr. Über Andrew Taylors ausführlichen Index ist der Inhalt leicht zugänglich.

The University of Manitoba Archives & Special Collections announces the establishment of the Arctic Blue Books Online. Dating from 1818-1878, the Arctic Blue Books are volumes consisting of the British Parliamentary Papers relating to arctic exploration. With the support of the Winnipeg Foundation, the 6000 plus pages of the Arctic Blue Books were scanned and

mounted on the web early this year. As well as documenting the exploration of the Canadian Arctic, they contain material relating to topics such as native communities, living conditions on ships, expeditions, meteorological observations, the status of commercial whaling, botanical discoveries, and many other subjects. The wealth of information they contain is accessible via Andrew Taylor's extensive index, to which the online Arctic Blue Books are linked.

Search the index and/or look at the Arctic Blue Books Online at:

<http://www.umanitoba.ca/libraries/units/archives/arcticbb/index.shtml>

Neue Bücher und CD-Roms

Barr, S., 2003, Norway - A Consistent Polar Nation: Analysis of an image seen through the history of the Norwegian Polar Institute, Kolofon forlag, Høvik, 593 p., 4 photos, 1 map. ISBN : 82-300-0026-3, NOK 350.-

Susan Barr (Oslo) hat ein profundes Werk über die Geschichte des norwegischen Polarinstituts von den Anfängen (1906) bis hin zu seinem Umzug nach Tromsø (1998) und der Entwicklung der norwegischen Arktispolitik zusammengestellt, das nach Auswertung unzähliger Schriftwechsel und Dokumente auch die innerpolitischen Machtstrukturen und Einflußnahmen umfassend beleuchtet. Es behandelt die wissenschaftlichen und industriellen Aktivitäten in Spitzbergen, in Ostgrönland, Franz Josef Land und Dronning Maud Land. Das Buch wurde in einer erstaunlich objektiven Offenheit und ohne jegliche Tabus geschrieben. Es stellt eine unerschöpfliche Quelle zum Geschehen in der Arktis im 20. Jahrhundert dar.

New Books and CDs

Susan Barr gives a detailed account of the 90-year history of the Norwegian Polar Institute in the Oslo area from its early beginnings around 1906 and until it was closed in Oslo and moved to Tromsø in 1998. She illuminates the question as to whether Norway's own polar nation image has rested more on historical memories than on a conscious and consistent policy, including steady support for its central polar research and mapping agency. It covers much of the scientific and industrial activities in Svalbard during the 20th century, and also the Norwegian scientific, hunting and annexing polar activities in eastern Greenland, Franz Josef Land and Dronning Maud Land.

Information:

"E-butikken" <www.kolofon.no>

Zu beziehen von / You can order this book from

<mailto:post@kolofon.com>

Josef Hoflehner, 2003, Frozen History: The Legacy of Scott and Shackleton, Stamperia Valdonega, Verona, 288 pp.

ISBN: 3950151028, GBP 52.00, USD 88.00, EUR 75.00, NZD 150.00, AUD 126.00

Kostenfreie Postzustellung nur in der EU.

Free postage only in the European Union.

Während des "Heroischen Zeitalters" zwischen 1901 und 1917 riskierten Dutzende von Männern ihr Leben, um das letzte unbekannte Gebiet der Erde zu erforschen. Als Ausgangspunkt für ihre Entdeckungsreisen errichteten sie Überwinterquartiere aus Holzhütten, die durch Kälte und Trockenheit konserviert noch zum Teil heute noch existieren.

Ein Jahrhundert später präsentieren Josef und seine Tochter Katharina Hoflehner in ihrem schwarzweißen Fotoband erstmals eine professionelle Dokumentation der drei historischen Bauwerke auf der Ross-Insel. Bilder der von Scotts *Discovery* Hütte bei Hut Point (1901-1904), Shackletons *Nimrod* Hütte bei Cape Royds (1907-1909) und Scotts *Terra Nova* Hütte bei Cape Evans (1910-1913) werden ergänzt durch Landschaftsaufnahmen, welche die Hütten in ihrer jeweiligen Umgebung zeigen.

Ihre eindrucksvollen Innenaufnahmen vom Januar 2002 wurden ausnahmslos bei natürlicher Beleuchtung aufgenommen: Sie geben auf authentische Weise einen Einblick in die frühe Antarktisforschung. Eine Mittagsmahlzeit steht noch auf dem Ofen, Bücher liegen auf dem Tisch, ein Schlafsack bedeckt gealtert, aber dennoch wie zum Hineinkriechen bereit, eine hölzerne Bettstelle, und Lebensmittel stehen noch unangebrochen in den Gängen und Regalen. Auch wissenschaftliche Instrumente und Einrichtungen wurden zurückgelassen. Ein Königspinguin liegt auf einem Arbeitstisch.

Mitunter werden zwischen die Fotos anstelle von Bildunterschriften Zitate aus Tagebüchern der Expeditionsteilnehmer eingestreut, die die Stimmung der Bilder hervorragend unterstreichen.

Eine Liste mit englischsprachiger Primär- und aktueller Sekundärliteratur zum „Heroischen Zeitalter“ rundet das Buch in geeigneter Form ab. Dieser großformatige Bildband kann jedem an polaren Kulturdenkmälern Interessierten sehr empfohlen werden. Die hervorragende Ausstattung rechtfertigt den Preis vollends.

Cornelia Lüdecke

The 'heroic age' at the turn of the twentieth century (1901 - 1917) saw a number of British Antarctic expeditions mounted and dozens of men risked their lives to conquer the last great frontier on earth. These parties built substantial wooden huts at locations accessible by ship and from these bases the sledge parties left for the interior.

About one century after their construction, Josef and Katharina Hoflehner present this premiere detailed professional portrayal of the historic sites at Ross Island and conserved items left in them. Excellent pictures were taken at natural light conditions and show the interior of Scott's Discovery hut at Hut Point (1901-1904), Shackleton's Nimrod hut at Cape Royds (1907-1909), and Scott's Terra Nova hut Cape Evans (1910-1913). Excerpts from diaries gathered from Antarctic accompany many of these fine photographs. A list of primary and actual secondary literature referring to the 'heroic age' is given also. This large volume can be recommended to everybody, who is interested in the polar heritage. The outstanding outfit justifies its price.

Cornelia Lüdecke

Information: www.frozenhistory.com

Zu beziehen von / You can order this book from

JOSEF HOFLEHNER PHOTOGRAPHY

Roemerstrasse 104

4600 Wels

Austria

office@hoflehner.info

tel: +43 (0) 7242 / 62829

UID/VAT No: ATU 25199601

Barthelmess, K., 2003, Das erste gedruckte deutsche Walfangjournal Christian Bullens „Tag=Register“ einer Hamburger Fangreise nach Spitzbergen und Nordnorwegen im Jahre 1667. De Bataafsche Leeuw, Amsterdam, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven, 128 Seiten, 70 teils farbige Abbildungen, gebunden EUR 27,50 ISBN 90-6707-568-X

Christian Bullen beschreibt in seinem Seetagebuch für das Jahr 1667 nicht nur die Jagd auf Grönlandwale und Nordkaper auf den Fanggründen vor Spitzbergen und Nordnorwegen, sondern gibt auch einen detaillierten Einblick in das harte Leben an Bord. Ein ausführlicher Kommentarteil und eine reiche Bebilderung erläutern den Hamburger Walfang vor über drei Jahrhunderten. Das erste gedruckte deutsche Walfangjournal ist darüber hinaus eine bedeutende historische Quelle zur Wal-Ökologie, Klimageschichte und Segeltechnik seiner Zeit.

In his diary of the year 1667, Christian Bullen describes not only whaling at Spitsbergen and Northnorway, but he gives also a detailed insight into the harsh living aboard. An extensive commentary and many figures show the Hamburgian whaling of 300 years ago. This first printed German whaling journal is an important source of whale ecology, climate history and sailing technique of the 17th century.

Koerbel, H.F., 2003, Geschichte der Österreichischen Polarforschung / History of the Austrian Polar Research. Arctic Research Consortium Austria, CD, ISBN 3-950 1733-0-7 Price (incl. shipping) is 60 USD or 85 CND or 55 EURO or the equivalent amount in any currency.

Die CD zur Geschichte der Österreichischen ist zweisprachig (Deutsch / Englisch) im html Format erstellt und auf allen IBM kompatiblen PCs.

abspielbar. Sie umfaßt eine Zeittafel beginnend bei 1761, 61 ausführliche Forscherbiographien sowie die Lebensdaten der meisten aufgeführten Personen (Expeditionsleiter, Wissenschaftler, Schiffsbesatzungen), 34 Expeditionen von 1868 bis 1938 mit ihrem chronologischem Ablauf und 17 Forschungsschiffe inklusive ihrer Besatzung und der verfügbaren Konstruktionspläne, sowie 242 Abbildungen und Karten. Außerdem werden ein umfassendes Quellenverzeichnis und Hinweise auf Online-Adressen gegeben. Einfache Literaturangaben zu den Expeditionsberichten ergänzen die Sammlung. Zur weiteren Charakterisierung der Texte werden unterschiedliche Farben verwendet: Schwarz für den Haupttext, grau für die Untertexte, rot für österreichische und blau für deutsche Forscher.

Die zahlreichen Querverweise und Subtexte, sowie die zahlreichen Zeichnungen, Fotos und Karten, die durch anklicken vergrößert werden können, machen richtig Lust zum Stöbern. Man findet auch ausführliche Auszüge aus Originalveröffentlichungen. Leider gibt es neben einem ausführlichen Register nicht die Möglichkeit, die Diskette unter Suchbegriffen auszuwerten.

Die Zusammenstellung der CD ist auf die österreichischen Beiträge in der Polarforschung bezogen. Daß die offiziell „Deutsche Grönland-Expedition Alfred Wegener“ genannte Expedition unter „Große deutsch-österreichische Grönlandexpedition 1930-1931“ aufgeführt wird, irritiert jedoch etwas. Obwohl Wegener als Professor für Meteorologie an der Universität in Graz die österreichische Staatsbürgerschaft angenommen hatte, wurde die Expedition von der deutschen Notgemeinschaft der Wissenschaft initiiert und finanziert. Daneben schrieb Drygalski nicht 20 Bände über die von ihm geleitete Südpolarexpedition (1901-1903) sondern er gab sie heraus. Auch liefert die CD zwei Sterbejahre von Theodor Heuglin (1876 und 1879). Diese Bemerkungen sollen dem Arbeiten mit dieser CD jedoch keinen Abbruch leisten. Sie leistet wirklich große Dienste, indem sie Informationen über

deutschsprachige Polarexpeditionen auch auf Englisch zugänglich macht. Dadurch hilft sie, große Lücken in der angelsächsischen Literatur zu schließen.
-Cornelia Lüdecke

The CD on the history of Austrian polar research is bi-lingual (German / English), format html, and playable on all IBM compatible computers. It consists of a timeline starting at 1761, 61 detailed biographies of the most important explorers and biographical data of most persons mentioned, chronologies of 34 expeditions from 1868 to 1938, details of 17 research vessels as well as 242 pictures, maps, comprehensive source directory, and hints to online links. The main text is written in black and sub texts in grey, red is used for Austrian and blue for German expeditions. Unfortunately it is not possible to use search words to work with the CD, so you have to make use of the detailed index.

Although the CD is focussed of Austrian polar research, it is a little bit confusing to find the officially called „German Greenland Expedition

Alfred Wegener“ under the title „Great German-Austrian Greenlandexpedition 1930-1931“. Although Wegener had the Austrian citizenship, when he was professor for meteorology at the university of Graz, the expedition was initiated and financed by the Emergency Society of German Science. And Drygalski did not write 20 volums of his South polar Expedition (1901-1903), but he edited them. Besides I found two dates of death for Theodor Heuglin (1876 and 1879).

These remarks may not prevent you from using this CD, which gives a very valuable overview on expeditions of German speaking countries. It helps to close gaps in the Anglo-Saxon literature.

Cornelia Lüdecke

Information:

www.arctic.at

Zu beziehen von / You can order this book from

office@arctic.at

webmaster@arctic.at

Tagungen 2004

***First Open Science Conference
XXVII Scar 26-28 July 2004, Congress Centre,
Bremen, Germany***

During the Open Science Conference of the Scientific Committee of Antarctic Research an Open Science Session (Geoscience, Life and Physical Science) wild be held among many

/ Conferences 2004

other topics. Especially cross disziplinary papers and papers on all aspects of Antarctica and the Southern Ocean are requested.

Contact for more information

secretary@scar28.org

www.scar28.org

Polarphilatelie

Florian, K.H., 1990, Arktis. Praktische Einführung in die Polarphilatelie Insider Verlag, Phil* Creativ GmbH).

Die nachfolgende Seite zeigt die die deutsche Gedenkbriefmarke anlässlich 100 Jahre deutsche Antarktisforschung vom 8.11.2001, französische Gedenkmarke anlässlich des hundertsten Jubiläums des Besuches des deutschen Polarschiffs GAUSS vom 2.1.2002, sowie die estnischen Marken anlässlich des 200. Jubiläums von Krusensterns Weltumsegelung vom 8.8.2003 und

Jubiläen im Jahr 2004 (Personen, Tagungen, Ereignisse)

Vor 25 Jahren / 25 Years ago: 1979

Am 1. Mai 1979 trat der Vertrag über die Selbstverwaltung Grönlands innerhalb des Dänischen Königreiches in Kraft. Nur noch Fragen der Rechtsprechung, Verteidigung und Außenpolitik verblieben unter der dänischen Oberhoheit.

On 1 May 1979 the treaty on autonomy of Greenland within the Danish kingdom became effective. Only jurisdiction, defence and foreign policy remain under Danish sovereignty.

Vor 50 Jahren / 50 Years ago: 1954

Der Astronom Erich Przybyllok (geb. 1880 in Tarnowitz (Oberschlesien) starb am 11 September 1954 in Köln. Er war während der zweiten Deutschen Antarktisexpedition (1911-1912) unter der Leitung von Wilhelm Filchner (1877-1952) für

/ Polarphilately

Bellingshausens 225. Geburtstag vom 10. 9. 2003.

The following page shows the German stamp of the centennial of the German Antarctic Research from 8 Nov. 2001, the French stamp of the centennial of the visit of the German polar RV GAUSS at Kerguelen, as well as the Estonian stamps of the bi-centennial of Krusenstern's circumnavigation from 8 Aug. 2003 and Bellingshausen's 225th anniversary from 10 Sep. 2003.

Anniversaries in 2004 (persons, conferences, events)

die magnetischen Messungen und die Beobachtung von Polarlichtern zuständig.

Astronom Erich Przybyllok (born 1880 in Tarnowitz High Silesia (Oberschlesien)) died on 11 September 1954 in Cologne. He was in charge of the magnetic measurements and the observation of polar lights during the second German Antarctic expedition (1911-1912) under the leadership of Wilhelm Filchner (1877-1952).

Am 14.8.1954 starb der Leiter der Expedition mit dem Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ in die russische Arktis Hugo Eckener (geb. 10.8.1868 in Flensburg) in Friedrichshafen. Nach Fridtjof Nansens Tod (1861-1930) hatte er auch die Präsidentschaft der 1924 gegründeten Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis mit Luftfahrzeugen (nach der Telegrammadresse kurz „Aeroarctic“ genannt) angenommen.

Hugo Eckener (born 10.8.1868 in Flensburg) died on 14 August 1954 in Friedrichshafen. He was president of the International Society for the Exploration of the Arctic by Means of Aircraft (in short „Aeroarctic“) and leader of the expedition with the airship Luftschiiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ in the Russian Arctic in 1931.

Vor 75 Jahren / 70 Years ago: 1929

Am 20.6.1929 kehrte Ludwig Kohl-Larsen von seiner Südgeorgienexpedition (1928/29) zurück.

On 20 June 1929 Ludwig Kohl-Larsen came home from his expedition to South Georgia (1928/29).

Im September 1929 wurde während der 6. Direktorenkonferenz der Meteorologischen Dienste in Kopenhagen die Vorlage eines Forschungsprogrammes für das 2. Internationale Polarjahr (1932-1933) angenommen und an alle meteorologischen Dienste und sowie Regierungen verteilt.

During the 6th Conference of Directors of Meteorological Services at Copenhagen in September 1929, an „Outline of the scheme for a Second Polar Year“ (1932-1933) was adopted and circulated to all Meteorological Services and all governments.

Von 27.3. bis 2.11.1929 führte Alfred Wegener (1880-1930) eine Vorexpedition nach Westgrönland durch, um in der Umgebung von in der Diskobucht und dem Umanakfjord einen geeigneten Aufstiegs-gletscher für die Hauptexpedition (1930-1931) finden und um die neue seismische Methode zur Bestimmung der Eisdicke zu testen. Er wurde begleitet von den Meteorologen Johannes Georgi (1888-1972), Fritz Loewe (1895-1974)

und dem Studienrat Ernst Sorge (1899-1946), zuständig für glaziologische Aufgaben.

Alfred Wegener (1880-1930) led a training expedition to West Greenland from 27 March to 2 November 1929. He wanted to find a way over the glacier that would allow him to transport all of his material onto the ice cap during the main expedition (1930-31) and to test a new seismic methods to determine the thickness of the ice cap. He was accompanied by meteorologist Johannes Georgi (1888-1972), Fritz Loewe (1895-1974) and high school teacher Ernst Sorge (1899-1946), who took care of glaciological measurements.

Studienrätin Aenne Schmücker (gest. 1986) bereiste von Juli bis November 1929 zusammen mit Cand. Boehme die Westküste Grönlands für geomorphologische und kulturgeographische Studien. Es entstand dabei der Kulturfilm „Landschaft und Menschen im westlichen Grönland“.

High school teacher Aenne Schmücker (died 1986) travelled along the west coast of Greenland together with the student Boehme undertaking geomorphological and cultural-geographical studies. They also made a cultural movie „Landscape and people in western Greenland“.

Hans Kurt Erich Krueger (1886-1930) brach im Juni 1929 zur 2. Hessischen Expedition nach Upernavik in Westgrönland auf. Zusammen mit einem dänischen Begleiter A.R. Bjarre überwinterete er in Nerke. 1930 setzten sie nach Axel-Heiberg-Land über, um dort topographische und geologische Arbeiten durchzuführen, während sie nach Vilhjalmur Stefanssons Vorbild „vom Lande lebten“, wie er es in seinem Buch „The friendly Arctic“ (1922) beschrieb. Bald verlor sich ihre Spur.

In June 1929, Hans Kurt Erich Krueger (1886-1930) started the 2nd Hessian Expedition to Upernavik in Westgreenland. Together with the Dane A.R. Bjarre he overwintered in Nerke and in 1930 they ferried across to Axel-Heiberg-Land, where they wanted to carry trough topographical and geological investigations, while they were „living off the land“ according Vilhjalmur Stefansson's book „The friendly Arctic“ (1922). Soon their track was lost.

Wegener traf 1929 in Grönland sowohl mit Aenne Schmücker als auch mit H.K.E. Krueger zusammen.

Wegener met Aenne Schmücker as well as H.K. E. Krueger in Greenland during the Summer of 1929.

Der Regisseur und Bergfilmer Luis Trenker (1892-1990) unternahm eine Spitzbergenfahrt der HOM Film AG (Berlin), um den Kulturfilm „Ruf des Nordens“ zu drehen.

Producer and mountain movie camera man Luis Trenker (1892-1990) undertook a journey with HOM Film AG (Berlin) to Spitsbergen, where he filmed the cultural movie „Ruf des Nordens“.

Vor 100 Jahren / 100 Years ago: 1904

Erich von Drygalski (1865-1949) veröffentlichte 1904 den Reisebericht über die erste deutsche Südpolarexpedition und die Fahrten und Forschungen des „Gauss“ 1901-1903 unter dem Titel "Zum Kontinent des eisigen Südens" im Verlag Georg Reimer (Berlin).

Erich von Drygalski (1865-1949) published his travel report „The Southern Ice-Continent: The German South Polar Expedition aboard the

Gauss 1901-1903 in 1904.. English translation from 1989.

Der Geophysiker Kurt Wölcken wurde am 6.8. 1904 geboren (gest. 1992). Er nahm an der Alfred Wegeners Expedition nach Grönland (1930-31) teil, um die seismischen Eisdickenmessungen durchzuführen.

Geophysicist Kurt Wölcken was born 6 August 1904 (died 1992). He participated in Alfred Wegener's expedition to Greenland (1930-31), to make seismic measurements of the ice thickness.

Vor 125 Jahren / 125 Years ago: 1879

Der Schweizer Meteorologe Alfred de Quervain wurde am 15. 06. 1879 in Übeschi (Bern) geboren. Er führte von 1.4. bis 4.9.1909 eine Expedition nach Grönland, an der u.a. mit dem Physiker August Stolberg und der Geologe Arnold Albert Heim (1849 – 1937) teilnahmen. Am 18.6. 1909 beobachteten sie eine Sonnenfinsternis und unternahmen gleichzeitig meteorologische Messungen. Gleichzeitig mit Alfred Wegener (1880-1930), der von Ost nach West kam, überquerte De Quervain u.a. mit Stolberg innerhalb von sechs Wochen die grönländische Eiskappe von der Diskobucht im Westen bis zum Semilikfjord im Osten. De Quervain starb am 13.1.1927 in Zürich.

Swiss meteorologist Alfred de Quervain was born on 15 June 1879 in Übeschi (Bern). He led an expedition to Greenland (1 April – 4 September 1909). On June 18th they observed an eclipse of the sun and took meteorological measurements at the same time. When Alfred Wegener (1880-1930) was crossing the ice cap of Greenland from east to west, De Quervain crossed it from Disko Bight in the West to Semilik Fjord in the

East. De Quervain died in Zürich on 13 January 1927.

Während des 2. Internationalen Meteorologenkongresses in Rom initiierte der deutsche Leutnant der österreichisch-ungarischen Marine Carl Weyprecht (1838-1881) am 22. April 1879 das erste Internationale Polarjahr (1882-1883) an. Unterstützung bekam er durch Georg von Neumayer (1826-1909), der schon früher ähnliche Pläne propagiert hatte. Schließlich beteiligte sich Deutschland mit einer Station in Cumberland-Sund (am Kingua-Fjord, Canada) und einer zweiten Station auf Südgeorgien in der südlichen Hemisphäre, wo neben den koordinierten meteorologischen und magnetischen Messungen auch der Venustransit vor der Sonne beobachtet wurde. Außerdem beteiligten sich sechs Missionsstationen der Herrnhuter Brüdergemeinde in Labrador an den meteorologischen Messungen.

During the 2nd International Meteorological Congress in Rome, German Lieutenant of the Austrian-Hungarian Navy Carl Weyprecht (1838-1881) initiated the first International Polar Year (1882-1883) on 22. April 1879. He received support from Georg von Neumayer (1826-1909), who had similar ideas in earlier times. Finally Germany joined with a station at Cumberland-Sund (Kingua-Fjord, Canada) and a second station on South Georgia in the southern hemisphere, where also the transit of Venus in front of the sun was observed. Besides six missions of the Moravians at Labrador participated and made meteorological measurements.

Von 1. bis 5. Oktober 1879 fand in Hamburg die erste internationale Polarkonferenz unter dem Vorsitz von Georg von Neumayer (1826-1909) statt. Sie konstituierte sich als "Internationale Polarkommission" und begann mit der Planung des ersten Internationalen Polarjahres. Schließlich beteiligen sich daran elf Nationen, die insge-

samt zwölf Stationen in einem Kranz um die Arktis unterhielten, der durch zwei Stationen auf der Südhalbkugel ergänzt wurde.

The first international polar conference under the presidency of Georg von Neumayer (1826-1909) took place at Hamburg from 1st to 5th October 1879. Here the International Polar Commission was constituted. Finally eleven nations took part and established twelve stations around the Arctic, which were supplemented by two stations on the southern hemisphere.

Carl Weyprechts "Metamorphosen des Polareises" erschienen 1879 im Verlag von Moritz Perles (Wien).

Moritz Perles at Vienna published Carl Weyprecht's "Metamorphoses of the polar ice" in 1879.

Vor 150 Jahren / 150 Years ago: 1854

Der schwedische Ingenieur Salomon August Andrée wurde am 18.10.1854 geboren. Er starb bei seinem Versuch, den Nordpol mit einem Freiballon zu erreichen, im Herbst 1897 auf der Weißen Insel in Nordostspitzbergen.

Swedish engineer Salomon August Andrée was born on 18.10.1854 in Gränna. He died at White Island (northeast Spitsbergen) after his trial to reach the north pole with a balloon in autumn 1897.

Vor 175 Jahren / 175 Years ago: 1829

Alexander von Humboldt (1769-1859) unternahm auf Einladung des russischen Zaren eine Forschungsreise nach Sibirien.

Alexander von Humboldt (1769-1859) was invited by the Russian Tzar to explore Siberia.

Vor 250 Jahren / 250 Years ago: 1754

Der deutsche Naturforscher Georg Forster wurde am 27.11.1754 in Nassenhuben bei Danzig geboren. Er begleitete seinen Vater Johann Reinhold Forster (1729-1798) während der zweiten Weltreise (1772-1775) von James Cook (1728-1779), die den Südpolarkreis an drei Stellen überquert wurde. Er gab an Stelle seines Vaters die Reiseerlebnisse und wissenschaftlichen Beobachtungen in zwei Bänden heraus („Reise um die Welt“). Er war Namensgeber der am 25.10.1987 gegründeten ostdeutschen Station „Georg Forster“ in der Schirmacher Oase (Antarktis). Georg Forster starb 1794 auf Grund seines politischen Engagements für die französische Revolution in der Verbannung in Paris.

German natural scientist Georg Forster was born on 27 November 1754 in Nassenhuben close to Danzig. He accompanied his father Johann Reinhold Forster (1729-1798) during James Cook's (1728-1779) second circumnavigation of the world (1772-1775), when the Antarctic Circle

was crossed three times. Instead of his father, he published Their experiences and observations in two volumes („Voyage around the world“). He gave his name for the station „Georg Forster“ of the German Democratic Republic in the Schirmacher Oasis, Antarctica. He died 1794 in Paris, where he lived in banishment as supporter of the French Revolution.

Vor 275 Jahren / 275 Years ago: 1729

Der deutsche Naturforscher Johann Reinhold Forster wurde am 22.10.1729 in Dirschau (Tczew) geboren. Er nahm seinen Sohn Georg Forster (1754-1794) als siebzehnjährigen mit auf die zweite Weltreise (1772-1775) von James Cook (1728-1779). Er hatte sich verpflichtet, außer dem offiziellen Bericht für Cook keine eigene Reisebeschreibung herauszugeben.

German natural scientist Johann Reinhold Forster was born on 22 October 1729 in Dirschau (Tczew). He took his 17 years old son Georg Forster (1754-1794) with him on James Cook's (1728-1779) second circumnavigation of the world (1772-1775). He had committed himself not to publish his own travel report besides his official report for Cook.

Nächster Rundbriefschwerpunkt / Focus of next Circular

Der Schwerpunkt des nächsten Rundbriefes behandelt „Kulturelles Erbe/Denkmalschutz in Polargebieten“. Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Bemerkungen bis zum **15.11.2004** ein.

*Next focus of circular covers “Cultural heritage/preservation in polar regions“. Please send your contributions and comments until **November 15, 2004**.*